

Modulare Qualifizierung für schulische Führungskräfte

in den Ländern Berlin und Brandenburg

2020 | 2021



Impressum

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM), 2020

14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Tel.: 03378 209 – 0 | Fax: 03378 209 - 149

www.lisum.berlin-brandenburg.de

Autorinnen und Autoren: Susanne Hartmann, Kerstin Kersten, Christoph Chi

Verantwortlich: Bernd Jankofsky

Redaktion: Susanne Hartmann

Gestaltung: Daniela Nicolai

Titelbild: © kyoshino, 2014, <https://www.istockphoto.com/de>, ID: 510534027

Fotonachweis: Creative-Commons-Lizenz CC BY ND 4.0 DE

<https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/de/legalcode>

Vorwort

Sehr geehrte Schulleiterinnen, sehr geehrte Schulleiter, sehr geehrte schulische Führungskräfte,

das neue Qualifizierungsprogramm für schulische Führungskräfte präsentieren wir in neuem Gewand. Wir freuen uns, dass das Angebot der Modularen Qualifizierung für berufserfahrene schulische Führungskräfte der Länder Berlin und Brandenburg Jahr für Jahr auf größere Nachfrage stößt und sich für das Schuljahr 2020/2021 noch strukturierter und vielfältiger zeigt.

Das Anliegen der Modularen Qualifizierung ist es, Ihnen Angebote zu unterbereiten, die den Erhalt, die Aktualisierung, die Anpassung und die Weiterentwicklung Ihrer vorhandenen beruflichen Kompetenzen im Sinne des lebenslangen Lernens unterstützen. Schulen stellen sich zwar täglich Herausforderungen, jedoch haben die letzten Monate durch die Corona-Krise für die Steuerungsaufgaben in Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung alle bisherigen Erfahrungen in den Schatten gestellt und bisher nicht gekannte Bedingungen geschaffen. Unsere Module werden an vielen Stellen auf diese Herausforderungen im besonderen Maße eingehen.

Die Angebotspalette unserer Seminare und Workshops umfasst alle relevanten Handlungsfelder für die Steuerung von Schulentwicklungsprozessen:

- **Führen und Persönlichkeit**
- **Management**
- **Personalentwicklung**
- **Qualitäts- und Unterrichtsentwicklung**
- **Schulverwaltung**

Neben bewährten Themen und Inhalten unserer berufsvorbereitenden Basis- und Spezialisierungsreihen, welche hier vertieft werden können, wurden ergänzend bildungspolitisch aktuelle Themen und vor allem Angebote in den Feldern „Führen und Persönlichkeit“ und „Qualitätsentwicklung in Schule“ in das vorliegende Programm neu aufgenommen.

Zur besseren Orientierung für Sie ist jedes Seminarangebot einem Handlungsfeld zugeordnet und wird mit seinen inhaltlichen und methodischen Schwerpunkten konkret beschrieben. Aus der Fülle der Angebote können Sie Ihre ganz individuellen Fortbildungen nach Ihrem Bedarf zusammenstellen. In der Pandemiesituation kann es vorkommen, dass einzelne Veranstaltungen als Online-Seminare durchgeführt werden. Nähere Informationen finden Sie jeweils aktualisiert im Fortbildungsnetz.

Anmelden können Sie sich über das FortbildungsNetz: <https://tisonline.brandenburg.de> . Sollten Sie an einem angemeldeten Termin verhindert sein, haben wir wegen der ohnehin stark reduzierten Präsenzteilnehmerzahlen die dringende Bitte, dass Sie sich über das FortbildungsNetz abmelden, um weiteren Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihr Team des Referats Personalentwicklung

Neue Module der Handlungsfelder der Modularen Qualifizierung

Führen und Persönlichkeit	Seite 8
Neue Module <ul style="list-style-type: none"> Wirksam führen durch Transformation innerer Bilder Führung und Selbstführung Selbstfürsorge in Alltag und Beruf – Handeln, bevor der Ofen aus ist Visionäre führen anders Gesundheit ist „Chef*innensache“ – Sich und andere gesund führen Persönlichkeit und Beziehungsgestaltung Das Innere Team in Aktion - Selbst- und Systemklärung Körpersprache – Die bewussten und unbewussten Botschaften erkennen, dechiffrieren und aktiv einsetzen Schule professionell führen 	Seite 10 Seite 11 Seite 12 Seite 13 Seite 14 Seite 15 Seite 16 Seite 17 Seite 21
Management	Seite 23
Neue Module <ul style="list-style-type: none"> Durch die Transaktionsanalyse sich selbst und anderen auf die Spur kommen Der Umgang mit Mobbing und Gewalt an meiner Schule Besprechungen führen - Moderationstraining Schulen im Brennpunkt neu aufstellen 	Seite 25 Seite 28 Seite 29 Seite 31
Personalentwicklung	Seite 33
Neue Module <ul style="list-style-type: none"> Konstruktive Mitarbeitergespräche führen Die großen Potentiale an Ihrer Schule Stärken wahrnehmen, Möglichkeiten nutzen - Positive Psychologie Professionelles Handeln im Kollegium fördern Motivation durch Wertschätzung Von der Gruppe zum Team Sich und andere besser verstehen – Das Persönlichkeitsmodell DiSG® 	Seite 36 Seite 37 Seite 38 Seite 39 Seite 41 Seite 42 Seite 43
Qualitäts- und Unterrichtsentwicklung	Seite 44
Neue Module <ul style="list-style-type: none"> Schule weiterdenken mit Design Thinking Gemeinsam den Wandel gestalten Microteachings zur Digitalisierung Schulische Digitalisierung gestalten Digitalisierung an meiner Schule gestalten (Online Kurs) 	Seite 46 Seite 49 Seite 53 Seite 54 Seite 55

Führen und Persönlichkeit	Seite 8
Die Rolle der ständigen Vertreter*in der Schulleiter*in einer Schule	Seite 8
Kompetenzorientiertes Führen als Führungsaufgabe	Seite 9
Wirksam führen durch Transformation innerer Bilder - Tipps aus der Praxis	Seite 10
Führung und Selbstführung	Seite 11
Selbstfürsorge in Alltag und Beruf - Handeln, bevor der Ofen aus ist	Seite 12
Visionäre führen anders	Seite 13
Gesundheit ist „Chef*innensache“ - Sich und andere gesund führen	Seite 14
Persönlichkeit und Beziehungsgestaltung	Seite 15
Das Innere Team in Aktion - Selbst- und Systemklärung	Seite 16
Körpersprache - Die bewussten und unbewussten Botschaften erkennen	Seite 17
Mehr geht immer! Überzeugendes Auftreten lässt sich trainieren	Seite 18
Führungsaufgabe: Strategische Gestaltung der Schule durch professionelle Öffentlichkeitsarbeit - Identitätsstiftung und Profilierung der Schule	Seite 19
Vom Schauspiel lernen - Selbstbewusst und sicher auftreten!	Seite 20
Schule professionell führen	Seite 21

Management	Seite 23
Ergebnisorientierte Gesprächsführung	Seite 23
Professionelles Schulleitungshandeln bei Gewalt gegen Lehrkräfte	Seite 24
Durch die Transaktionsanalyse sich selbst und anderen auf die Spur kommen	Seite 25
Präventiv wirksam sein: Fallstricken im täglichen Schulleitungshandeln vorbeugen	Seite 26
Entweder langweilig oder destruktives Chaos – So gelingt die Konferenz	Seite 27
Der Umgang mit Mobbing und Gewalt an meiner Schule	Seite 28
Besprechungen führen - Moderationstraining	Seite 29
Zeitmanagement für Führende an Schulen	Seite 30
Schulen im Brennpunkt neu aufstellen	Seite 31
Sketchnotes in Dienstberatungen und Konferenzen	Seite 32

Personalentwicklung	Seite 33
(Un-)angenehmes Rückmelden – Verhalten kritisieren – Entwicklung besprechen	Seite 33
Widerstand bearbeiten – Konflikte deeskalieren	Seite 34
Schwierige Gesprächsanlässe: auffällige Abwesenheiten, Konflikte im SL-Team	Seite 35
Konstruktive Mitarbeitergespräche führen	Seite 36
Die großen Potentiale an Ihrer Schule	Seite 37
Stärken wahrnehmen, Möglichkeiten nutzen - Positive Psychologie für schulische Führungskräfte	Seite 38
Professionelles Handeln im Kollegium fördern	Seite 39
Schulgenaue Fortbildungsplanung - Vom Bedarf zum Konzept	Seite 40
Motivation durch Wertschätzung	Seite 41
Von der Gruppe zum Team	Seite 42
Sich und andere besser verstehen – Das Persönlichkeitsmodell DiSG®	Seite 43

Qualitäts- und Unterrichtsentwicklung	Seite 44
Ohne Sprache geht es nicht	Seite 44
Kollegiale Hospitationskultur und schulbezogene Konzeptarbeit umsetzen	Seite 45
Schule weiterdenken mit Design Thinking	Seite 46
Unterricht beobachten, einschätzen und Feedback geben	Seite 47
Unterrichtsentwicklung durch verlässliche Strukturen systematisch fördern	Seite 48
Gemeinsam den Wandel gestalten	Seite 49
Selbstevaluation des Schulmanagements mit SEP-Klassik - Durchführung und Auswertung einer Befragung zum Schulmanagement	Seite 50
SEP trifft Vera – datenbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung	Seite 51
Das A und O von SEP-SCHULE - Durchführung einer schulinternen Evaluation	Seite 52
Microteachings zur Digitalisierung - Nachhaltige Implementierung von Kurzweiterbildungen ..	Seite 53
Schulische Digitalisierung gestalten	Seite 54
Digitalisierung an meiner Schule gestalten (Online-Kurs) - Was braucht meine Schule?	Seite 55

Verwaltung	Seite 56
Rechtssicherheit im schulischen Leitungshandeln - (nur für Berlin)	Seite 56
Einsatzplanung für UNTIS (nur für Anfänger*innen) - Tipps aus der Praxis	Seite 57
Einsatzplanung für UNTIS (nur für Anfänger*innen) - Tipps aus der Praxis	Seite 58
Verwaltungssicheres Handeln - Tipps aus der Praxis	Seite 59
Datenschutz für Schulleitungen (nur für Berlin)	Seite 60
Datenschutz für Schulleitungen (nur für Brandenburg)	Seite 61
Unterrichtsversorgung in der Berliner Schule - Statistiken verstehen und für meine Schule nutzen	Seite 62
Rechtsgebiete der Digitalisierung in der Schule	Seite 63
Dienstliche Beurteilungen erstellen (nur für Berlin)	Seite 64
Dienstliche Beurteilungen erstellen (nur für Brandenburg)	Seite 65



Die Rolle der ständigen Vertreter*in der Schulleiter*in einer Schule - Die eigene Rolle erkennen, reflektieren und leben

Die Rolle des/r Stellvertreter*in kann die schwierigste Rolle an einer Schule sein. Sie wird außerordentlich unterschiedlich ausgeübt und von den Mitgliedern der Schulgemeinde höchst unterschiedlich wahrgenommen: Von „Einer von uns“ bis „Handlanger der Schulleitung“.

Sie ist von der Anlage her der Prototyp der Sandwichführungsposition: Einerseits ist innerhalb der Organisation der/die „eigentlich“ Verantwortliche der/die SL*in und andererseits ist der/die Stellvertreter*in ein „Quasivorgesetzter“ gegenüber dem Kollegium. Damit wird das Spannungsverhältnis deutlich und die wesentlichen Einflussfaktoren erkennbar, die in dieser Fortbildung diskutiert und reflektiert werden. Besondere Aspekte ergeben sich, wenn der/die Stellvertreter*in aus dem eigenen Kollegium kommt oder wenn die Zusammenarbeitsbeziehung beschädigt ist.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Teilnehmenden für diese Faktoren und Aspekte zu sensibilisieren und im Austausch mit dem Dozenten und mit den Teilnehmenden Folgerungen für das eigene Handeln abzuleiten.

Die Teilnehmenden sollen eigene Erfahrungen mit- und einbringen, damit diese reflektiert und bearbeitet werden können.

ACHTUNG: Die entsprechenden rechtlichen Passagen zu den Aufgaben des/der Stellvertreters*in im Berliner und Brandenburger Schulsystem werden als bekannt vorausgesetzt. Organisatorische/technische Aspekte wie der Bau des Stundenplanes, Organisation des Vertretungsplanes, Planung des Schuljahres, Ermittlung des Stundenbedarfes, Benutzung von Werkzeugen UNTIS, LuSD o.ä. sind nicht Bestandteil dieser Veranstaltung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das Selbstverständnis in der Rolle - Erkennen und Reflektieren der eigenen inneren Haltung: Gehöre ich zum Kollegium oder nicht oder sowohl als auch?
- Welchen Auftrag habe ich?
- Beziehungsgestaltung und Kommunikation zum/r Schulleiter*in: Was darf ich erwarten – was muss geklärt sein – Was kann und muss mein/e Schulleiter*in von mir erwarten?
- Beziehungsgestaltung, Kommunikation und Erwartungsgestaltung gegenüber dem Kollegium: Muss ich bitten, darf ich ansagen, welche Rückendeckung brauche ich?
- Konflikte im SL-Team erkennen und ansprechen

Dozent

Dr. Frank Hilbig
www.teamkairos.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

29.10.2020: 09:00 - 17:30 Uhr
30.10.2020: 09:00 - 14:30 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 07

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

20.05.2021: 09:00 - 17:30 Uhr
21.05.2021: 09:00 - 14:30 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 08

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Stellvertreter*innen im Amt

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Rollenspiel



Kompetenzorientiertes Führen als Führungsaufgabe- Kompetenzen bei Lehrkräften befördern – die eigenen Führungskompetenzen erkennen

Im unterrichtlichen Geschehen wird mehr und mehr für kompetenzorientierten Unterricht geworben – also für das Erzeugen von Lernsituationen, die Motivation, Intention und Wollen der Schüler*innen in den Fokus nehmen.

Von der Führungsrolle „Schulleitung“ aus betrachtet, ist es dann nur konsequent, auch das eigene Führungshandeln unter dem Aspekt „kompetenzorientiertes Führen“ zu reflektieren.

Ziel dieser Veranstaltung ist es,

- die Teilnehmer*innen für die Faktoren Motivation, Intention und Wollen zu sensibilisieren,
- die Situation an der eigenen Schule darzustellen und zu analysieren,
- im Austausch mit dem Dozenten und mit den Teilnehmer*innen Folgerungen für das eigene Führungshandeln abzuleiten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wie sieht die Motivationslage meiner Kolleginnen und Kollegen aus? Wodurch fördere ich ihre die Motivation? Was fördert eher Demotivation?
- Wie stellen sich die Ziele der einzelnen Kolleg*innen dar? Worin findet sich das im Schulprogramm wieder? An welchen Stellen spiegelt sich die Intention wider? Wie wirke ich auf Intentionen ein? Was ist genau meine Intention?
- Worin wird das Wollen bei den Kolleg*innen deutlich? Wodurch kann ich das fördern oder behindern?
- Was bedeutet das für mein Führungshandeln?

Dozent

Dr. Frank Hilbig
www.teamkairos.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

10.12.2020: 09:00 - 17:30 Uhr

11.12.2020: 09:00 - 14:30 Uhr

Veranstaltung: 20L42 1010

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

23.03.2021: 09:00 - 17:30 Uhr

24.03.2021: 09:00 - 14:30 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 09

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleiter*innen und
Stellvertreter*innen

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Rollenspiel



Wirksam führen durch Transformation innerer Bilder- Tipps aus der Praxis

„Wenn Du veränderst, verändert sich nichts, denn jede Veränderung ist eine Selbstveränderung.“ (H. Willke)

Führungskräfte sind oft erschöpft. Sie sind es müde, durch immer neue Konzepte und Strategien der Führungs- und Managementliteratur angeregt und verunsichert, aber selten wirklich unterstützt zu werden.

Der Workshop eröffnet andere Wege: Die Weiterentwicklung und Veränderung der eigenen Kompetenzen zur Führung, Anregung, Konfliktlösung usw. setzt „Fokuserbeit“ (die Arbeit an den eigenen Sehgewohnheiten) und „Phantasie“ („Es könnte auch ganz anders sein!“) voraus – auf beides lassen wir uns ein!

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Führungslernen muss leicht serviert, konsumiert und verdaut werden. Dies setzt ein Klima der Leichtigkeit und Begegnung voraus, für dessen Entstehung wir Einiges tun werden: Wir holen Sie in Ihrem Führungsalltag ab, indem wir uns mit Ihren Fragen und Anliegen beschäftigen.
- Wir fragen danach, wie und warum sie bestimmte Situationen so und nicht anders interpretieren und empfinden. Und:
- Wir begleiten Sie auf dem Weg, sich neue Formen des Verhaltens in der alltäglichen Kooperation zu erarbeiten.

Dozent

Prof. Dr. Dr. h.c. Rolf Arnold

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

18.09.2020: 09:00 - 17:30 Uhr

19.09.2020: 09:00 - 14:30 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 94

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Rollenspiel



Führung und Selbstführung

Eine „gute“ Führungskraft soll Vorbild sein, soll Fachkraft und gleichzeitig Lernender sein, soll Manager, Coach und Teamentwickler sein, sich dabei menschlich zeigen und für die Mitarbeitenden und ihre persönlichen Belange immer ein offenes Ohr haben. Führungsentwicklung ist ein lebenslanger und sehr individueller Prozess, der durch Selbstreflexion unterstützt wird.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Abgrenzung Führung und Management
- Landkarte des Führens nach R. Seliger
- „Gute“ Selbstführung als Voraussetzung für „gute“ Führung!?
- Führungsstile und Führungsverhalten
- Funktion und Rollen einer Führungskraft
- Selbstreflexion: Ich als Führungskraft in schwierigen Situationen
- mein Platz als Führungskraft in meiner Organisation
- Selbstreflexion: Wie nehme ich mich als Führungskraft wahr?
- Wertschätzung als Führungsinstrument

Dozent

Bodo Guse

www.bodoguse.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

10.12.2020: 09:00 - 17:00 Uhr

11.12.2020: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 32

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

09.03.2021: 09:00 - 17:00 Uhr

10.03.2021: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 33

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Partner-/Kleingruppenarbeit
- Austausch im Plenum
- Selbstreflexion
- Reflexion und Transfer



Selbstfürsorge in Alltag und Beruf - Handeln, bevor der Ofen aus ist

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass Sie keine Kraft mehr haben? Fühlen Sie sich manchmal leer? Fragen Sie sich manchmal, was Sie hier eigentlich tun? Stellen Sie fest, dass sich Ihre Einstellung verändert hat? Haben Sie das Gefühl, im Hamsterrad zu rennen? Wenn Sie einige dieser Fragen mit "Ja." beantworten können, ist es Zeit, innezuhalten ...

In dieser Fortbildung werden Ihnen Wege gezeigt, wie Sie aus dem Hamsterrad aussteigen können.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Motivation, innere Haltung und Zufriedenheit
- Stressoren, persönliche Stressverstärker, Stressreaktionen (Stressampel)
- persönliche Stressanalyse, Ressourcenanalyse, Handlungsalternativen
- innere Selbstgespräche (Antreiber)
- meine Glaubenssätze
- Wege aus dem Teufelskreis
- Werkzeuge für den „Notfallkoffer“
- Achtsamkeit und Entspannung

Dozent

Bodo Guse

www.bodoguse.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

nur im 2. Halbjahr

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

18.02.2021: 09:00 -17:00 Uhr

19.02.2021: 09:00 -15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 35

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Partner-/Kleingruppenarbeit
- Plenumsgespräch
- Situationsanalyse
- Reflexion und Transfer



Visionäre führen anders

Aus vielen verschiedenen Ansätzen in der Führung haben sich einige besonders dahingehend bewährt, dass Teams eine gemeinsame und tragende Verantwortung für „das Ganze“ übernehmen. Dadurch verschwindet das Aufkommen von Konkurrenzen untereinander und die Vereinzelung derer, die sich hinter ihren eigenen Methoden und Zielen verschanzen.

Erklärbar ist dieser Erfolg zu einem großen Teil dadurch, dass Führende ihre Visionen in einer klaren, anschaulichen und nachvollziehbaren Weise kommunizieren.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und Darstellung Ihrer Visionen als Führende
- Ihre dazu passende eigene Art, diese zu kommunizieren
- Als Ergebnis erfahren Sie eine erhebliche Zeitersparnis
- Klarheit und Struktur in den Abläufen Ihrer täglichen Arbeit und auch der Ihrer Kolleg*innen

Dozent

Heidemarie Götting
www.heidemarie-goetting.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

17.09.2020: 09:00 - 17:00 Uhr

18.09.2020: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 41

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

15.04.2021: 09:00 - 17:00 Uhr

16.04.2021: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 42

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Kleingruppenarbeit
- Plenumsgespräch
- Selbstreflektion



Gesundheit ist „Chef*innensache“ - Sich und andere gesund führen

Die Führungskraft als Vorbild und Triebfeder beim Thema Gesundheit Führungsaufgaben sind in den letzten Jahrzehnten immer komplexer geworden. Wie mache ich das, was ohnehin getan werden muss, auf eine möglichst gesundheitsverträgliche Weise? Wie können alle Beteiligten dabei langfristig gesund, leistungsbereit und tatkräftig bleiben? Erhalt und Schaffung gesunder Rahmenbedingungen sind zu zentralen Themen auch in der Institution Schule geworden.

Gesunderhaltung braucht nicht nur Rahmenbedingungen, sondern auch ein „Gesicht“ und muss (vor)gelebt werden. Der persönliche Vorteil daran: Ein gesundheitsorientierter Führungsstil verringert eigene gesundheitliche Risiken. Investitionen in die Gesundheit „rechnen“ sich.

Ein „gesundes“ Arbeitsklima hält gute Mitarbeitende in der Institution und macht sie attraktiv für Neue. Zudem profitieren ältere Mitarbeiter*innen von gesundheitsorientierten Rahmenbedingungen.

In dem Seminar werden Wege aufgezeigt, wie gesunde Prozesse in der Institution Schule „haltbar“ etabliert

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundwissen „Gesundheit“ (Resilienz, Stress, Burnout, vitale Erschöpfung)
- Die Führungskraft als Vorbild und Triebfeder von Gesundheitsthemen und -prävention
- Gesundheitsorientierung im persönlichen beruflichen Alltag – Know how, Tipps und Tricks
- Achtsamkeit als Basiskompetenz des „inneren Coaches“
- Kurzmethoden zu Stressbewältigung und Regeneration im Alltag
- „Gesundes“ Führen und Gestalten. Gesundheitsorientierte Möglichkeiten und Umsetzungen zur Unterstützung der Mitarbeitenden

Dozent

Christian Dressel
Johannes Lauterbach

Termin im 1. Halbjahr 20/21

nur im 2. Halbjahr

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

15.02.2021: 09:00 -17:00 Uhr

16.02.2021: 09:00 -15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 46

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Kleingruppenarbeit
- Plenum
- Selbstreflexion



Persönlichkeit und Beziehungsgestaltung

Die Charakterstruktur eines jeden bestimmt unbewusst das Denken und Verhalten sowie die Beziehungsgestaltung in der Praxis. Auch pädagogische Führungskräfte bringen unbewusst ihren Anteil an Konflikten, die sich unter Umständen stets wiederholen, mit ein. Sie bringen ihre Biografie mitsamt den zahlreichen charakterlichen Ecken und Kanten mit in den Praxisalltag. Welche Beziehungsfallen stellen sie sich unbewusst und wie können sie ihre „wunden Punkte“ besser verstehen und professionell mit ihnen umgehen.

Im Seminar wird das Konzept der Persönlichkeitsstile und -störungen sowie die Schemapädagogik vorgestellt. Beides dient der Selbstwahrnehmung und behandelt Fragen wie z. B. Welche eigenen Anteile werden eingebracht und wie wirken sich z. B. negative Schemata in der Arbeit aus? Wo finden Schemaaktivierungen statt? Wie bekomme ich im Konflikt meine Emotionen unter Kontrolle und wie schaffe ich es, Dinge nicht persönlich zu nehmen. Ziel ist die Förderung eines Verständnisses für die eigenen Persönlichkeitsanteile, um Beziehungsstörungen, die sich u. U. immer wiederholen, zu verstehen und zu verbessern. Im Seminar werden praktische Beispiele szenisch vorgestellt und gemeinsam analysiert.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationsmodell Hoch- und Tiefstatus
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Einführung in die Schemapädagogik, Persönlichkeitsstile
- Analyse der eigenen Schemata und Auswirkung auf die Beziehungsgestaltung
- Umgang mit Manipulationen und Interaktionsstrategien (Tests, Appelle, Image, Psychospiele)
- Analyse von Konfliktbeispielen

Dozent*innen

Martina Winkler M.A

Josip Culjak

www.inter-action.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

09.11.2020: 09:00 - 17:00 Uhr

10.11.2020: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 45

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Gruppenarbeit
- Selbstreflexion
- Plenumsgespräch
- Analyse von Konfliktbeispielen
- Rollenspiel



Das Innere Team in Aktion - Selbst- und Systemklärung

Schulische Führungskräfte sind regelmäßig mit vielen verschiedenen Ansprüchen konfrontiert und stehen daher oft selbst in einem inneren Konflikt: Wie handle ich fair, so dass alle Interessen berücksichtigt werden? Wie kann ich mich selbst schützen und eine Grenze ziehen? – Manchmal ist es nicht leicht, diese Fragen zu beantworten und diese konsequent und transparent im Alltag umzusetzen. Im Workshop lernen Sie hierfür die Methode des „Inneren Teams“ anhand einer eigenen konkreten Fragestellung kennen, um für sich selbst Klarheit und Selbstbewusstsein zu gewinnen.

Diese Klarheit ermöglicht Ihnen, das System selbst in den Blick zu nehmen, denn auch in Veränderungsprozessen entstehen oft Konflikte. Gewinnen Sie mithilfe des Inneren Teams einen Perspektivwechsel, um auch die einzelnen Stimmen im System wahrzunehmen und zu integrieren, so dass mögliche Hindernisse bei Veränderungen mitgedacht werden können.

Ziel des Workshops ist es, dass Sie in zukünftigen Situationen mit Hilfe des Tools sowohl auf der persönlichen Ebene als auch auf der systemischen Ebene Entscheidungen treffen können, die möglichst alle Bedürfnisse und Werte berücksichtigen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kennenlernen der Methode „Inneres Team“
- Selbstklärung meines inneren Konflikts: Erkennen und reflektieren eigener Stimmen und dahinterliegenden Wünschen und Bedürfnissen
- Entwicklung von neuen Handlungsoptionen für einen eigenen Konflikt
- Beziehungsgestaltung und Kommunikation: Wie kann ich klar nach außen auftreten und meine Haltung wertschätzend kommunizieren?
- Systemklärung bei einem Konflikt: Erkennen und reflektieren von Teamstimmen in ihrem Kollegium und dahinterliegenden Wünschen und Bedürfnissen
- reflektierter Umgang mit Widerständen im System

Dozentin

Romy Möller

www.romymoeller.com

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

06.11.2020: 09:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 49

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

nur im 1. Halbjahr

Umfang der Fortbildung

1 Tag; 10 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Selbstreflexion
- Kleingruppenarbeit
- Gruppenaustausch im Plenum



Körpersprache - Die bewussten und unbewussten Botschaften erkennen, dechiffrieren und aktiv einsetzen (ein praxisnaher Workshop)

Körpersprache ist die älteste Sprache der Welt. Sie ist nicht genormt, wird situationsabhängig wahrgenommen, im Kontext interpretiert und führt wohl damit zu den größten Missverständnissen. Menschen haben Karisma, überzeugen ohne Worte, werden geliebt und verehrt, andere haben eine Ausstrahlung, die per se als negativ empfunden wird und zu Konfrontation führt. Wovon ist das abhängig und wie kann ich es beeinflussen? Braucht eine Führungskraft eine spezielle Körpersprache, um zu wirken, zu führen, zu motivieren und als kompetent empfunden zu werden? Die Teilnehmer*innen erhalten grundlegende theoretische Inputs und erleben nonverbale Kommunikation durch Ausprobieren, Reflektieren und Üben, um die eigene und ganz individuelle Wirkung kennen zu lernen und beeinflussen zu können.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Nonverbalen Kommunikation immer und überall
- Der erste Eindruck und sein Einfluss im Beziehungsaufbau
- Zusammenspiel von Grundemotionen und Persönlichkeitstypen
- Nonverbale Kommunikationssignale - „unconscious bias“
- Lächeln als Karriereturbo und Sympathiegarant
- Selbstfürsorge: Körpersprache und individuelle Gesunderhaltung
- Führungsverantwortung und wertschätzende Beziehungen initiieren
- Emotionale Intelligenz als moderne Körpersprache
- Wie will ich wirken – wie wirke ich? Selbstwahrnehmung vs. Fremdwahrnehmung
- Charisma und Status – Kompetenz sichtbar machen
- Lampenfieber, schwitzende Hände, roter Kopf, zitternde Stimme und nun?
- Erleben und Ausprobieren, Situationstrainings im geschützten Raum

Dozentin

Kerstin Klein-Peters
www.klein-peters.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

11.11.2020: 09:00 - 17:00 Uhr

12.11.2020: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 47

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

20.04.2021: 09:00 - 17:00 Uhr

21.04.2021: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 48

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Reflexion
- Übungen im Plenum
- Rollenspiele im Plenum
- Selbstreflexion
- Gruppenarbeit



Mehr geht immer! Überzeugendes Auftreten lässt sich trainieren - die eigene Präsenz und Ausstrahlung stärken

Ansprachen, Sitzungen, Konferenzen, Vorträge, Meetings – schulische Führungskräfte haben eine Vielzahl von Auftritten zu absolvieren, bei denen heute mehr verlangt wird als der reine Faktentransfer. Vielmehr gilt es Kolleg*innen, Schüler*innen und Eltern zu überzeugen und zu begeistern. Dazu braucht es eine tragfähige Stimme, eine zugewandte Körpersprache und Haltung – physisch wie psychisch – sowie die Fähigkeit, Kernbotschaften verständlich zu formulieren und Storytelling zielgerichtet einzusetzen.

In dem Seminar lernen die Teilnehmenden ihre Anliegen wirkungsvoll zu präsentieren und die eigene Ausstrahlung zu verbessern. Sie entwickeln Auftritt- und Kommunikationskompetenz und sind in der Lage, die vorgestellten Techniken intuitiv und authentisch anzuwenden.

Ziel ist es, die eigene Position souverän, und kompetent vertreten zu können und auch in emotional aufgeladenen Situationen die richtigen Worten zu finden.

Die Präsentation und Auftrittsübungen werden z.T. mit der Kamera dokumentiert und anschließend ausgewertet. Durch die Teilung der Gruppe bei einigen Übungen werden intensivere Trainingsbedingungen hergestellt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundlagen zu Verständlichkeit, Sprache, Ausdruck
- Grundlagen zu verbaler und nonverbaler Kommunikation
- Kernbotschaften und Storytelling
- Handwerkszeug Stimme: Sprech- und Stimmklangoptimierung (auch Warm-up-Techniken)
- einfach umsetzbare Kurzmethoden zu Stressbewältigung im Berufsalltag
- Übungen gegen Lampenfieber beim Sprechen vor großen Gruppen
- Selbstflexion: Filter und „Störer“ im Kommunikationsprozess (Emotionen, Bewertungen etc.)
- Achtsamkeit als Basiskompetenz des „inneren Coaches“

Dozenten

Stephan Buchheim
Johannes Lauterbach
www.ajotescoaching.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

12.11.2020: 09:30 - 17:30 Uhr

13.11.2020: 09:30 - 15:30 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 40

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Kleingruppenarbeit
- Plenum
- Selbstreflexion
- Videografie



Führungsaufgabe: Strategische Gestaltung der Schule durch professionelle Öffentlichkeitsarbeit- Identitätsstiftung und Profilierung der Schule - wie geht das?

Wie können wir professionelle Öffentlichkeitsarbeit für unsere Schule machen? Erfolgreiche Corporate-Identity-Strategien, Konzepte, Methoden und praktische Tipps für das Schulmarketing, die Öffentlichkeitsarbeit und die Markenbildung zur Profilierung Ihrer Schule.

Der Schulwettbewerb wird immer stärker und die attraktive und einladende Präsentation der Schule immer notwendiger – auch um die gute unterrichtliche und pädagogische Arbeit wertig und selbstbewusst darzustellen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Von der Akzeptanzbildung und vom Prozess nach innen über das Schulmarketing und die unterschiedlichen Medien und Methoden bis zur Präsentation der Schule nach außen.
- Konkrete Anleitungen und Tipps zur Öffentlichkeitsarbeit zum Umgang mit Pressevertretern und Sponsoren, zur Designentwicklung (Logo, Flyer etc.), Positionierung der Schulmarke als pädagogische Identität im Wettbewerb, Markenbildung als Selbstverständnis im Schulprogramm.

Dozent

Gerhard Regenthal
www.ci-akademie.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

15.09.2020: 09:00 - 17:00 Uhr

16.09.2020: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 36

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion



Vom Schauspiel lernen - Selbstbewusst und sicher auftreten! - Körpersprache, Rhetorik, Präsentation. Intensivworkshop mit 2 Bühnenprofis für Ihre persönliche Performance.

Dieses Seminar bietet doppelte Lebendigkeit auf der Bühne und doppelte Expertise in den beiden zentralen Performance-Disziplinen: Rhetorik/Wirkungswissen einerseits und Körpersprache/Auftrittspraxis andererseits.

Beides eingebracht entweder von der erfahrenen Regisseurin und Coachin oder der versierten Schauspielerin und Sprecherin.

Mit Humor, Esprit und spielerischem Einfallsreichtum werden auch die Teilnehmer*innen erreicht, die bislang nicht an ihr Auftritts-Können glaubten! Trainieren Sie mit 2 Bühnenprofis die Schlüsselkompetenzen, um sich und Ihre Inhalte souverän, kompetent und wirkungsvoll zu präsentieren.

Lernen Sie Körper, Atem, Stimme und Sprache für einen ausstrahlungstarken, überzeugenden Auftritt und die authentische Gestaltung Ihrer Botschaft zu nutzen.

Gewinnen Sie durch eine Vielzahl praktischer Übungen und unkonventioneller Expertinentipps eine klare innere Haltung und handfestes Rüstzeug für Ihre persönliche Performance.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sie entwickeln Selbstsicherheit durch Selbstbewusstsein
- Sie lernen Körpersprache zu verstehen und authentisch zu nutzen
- Sie trainieren Handwerkszeug für Körper, Atem, Stimme und Sprache
- Sie üben Präsenz, Dialog und „Rampenlichtsituation“ mit individuellem Expertinnenfeedback
- Sie bringen Eigenwahrnehmung und Außenwirkung in Einklang
- Sie erfahren Profitipps gegen Lampenfieber
- Sie sammeln wertvolles individuelles Know-how für Ihren Arbeitsalltag

Dozentinnen

Jessica Steinke

Eva Gosciejewicz

www.jessicasteinkecoaching.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

24.09.2020: 09:00 - 17:00 Uhr

25.09.2020: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 15

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

25.02.2021: 09:00 - 17:00 Uhr

26.02.2021: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 16

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Reflexion
- Übungen im Plenum
- Rollenspiele im Plenum
- Selbstreflexion



Schule professionell führen

Schule entwickeln, Veränderungsprozesse managen, das Kollegium koordinieren, die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsbehörde, Schulleitung, Kollegium, Eltern- und Schülervertretern konstruktiv und ergebnisorientiert gestalten: Schulleitung erfordert umfassende Führungs- und Managementkompetenzen. Dieses Kompaktseminar bietet Ihnen praxisnahes Handwerkszeug für die Leitung und Entwicklung Ihrer Schule und unterstützt Sie bei der Weiterentwicklung Ihrer Professionalität.

Im Rahmen der Seminarreihe erwerben Sie Know-how zu den Themen Strategie, Changemanagement, Teamführung und -entwicklung sowie Mitarbeiterführung. Die Module begleiten Sie dabei, aus einer strategischen Standortbestimmung ein Schulentwicklungsprojekt abzuleiten und es auf Schul-, Team- und Mitarbeiterebene umzusetzen. Dabei wenden Sie die erlernten Modelle und Tools direkt auf Ihre Schule an. Das Seminar bietet Ihnen außerdem die Möglichkeit, sich mit anderen Schulleitungen über Ihre Projekte und Praxiserfahrungen auszutauschen.

Die Konzeption dieses Seminars sieht die Teilnahme an allen Modulen vor. Das Seminar richtet sich an Schulleiter und andere Schulleitungsmitglieder. Wir empfehlen die Teilnahme von Schulleitungsteams (zwei bis drei Personen pro Schule), da so der Transfer der gelernten Inhalte in den schulischen Alltag erleichtert wird. Bei Bedarf können die Module III und IV auch als separate Seminare gebucht werden.

Inhaltliche Schwerpunkte:

MODUL I - Schule entwickeln

Strategische Schulentwicklung am Beispiel der eigenen Schule

- Klarheit über Anforderungen an die Schulleitungsrolle im Zusammenspiel mit
- persönlichen Stärken und Entwicklungsfeldern gewinnen
- Vision/Zielbild für die eigene Schule entwickeln
- Ist-Situation der eigenen Schule analysieren
- aus dem Soll-Ist-Abgleich ein Entwicklungsprojekt ableiten
- Schule systemisch betrachten und Herausforderungen für die Schulleitung erkennen

MODUL II - Veränderungsprozesse führen

„Changemanagement“ am Beispiel der Umsetzung auf Schulebene

- Dimensionen von Veränderungsprozessen und Aufgaben von Führung kennen
- Verständnis für die Systemdynamik entwickeln
- Emotionale Reaktionen auf Veränderungen verstehen und als Leitung professionell damit umgehen
- Beteiligte einbinden und situationsgerecht kommunizieren

Dozentin

Ulrike Reif

www.heraeus-bildungsstiftung.de

Termine im 2. Halbjahr 2020/2021

Module I/II

24.02.2021: 09:00 - 17:00 Uhr

25.02.2021: 09:00 - 15:00 Uhr

24.03.2021: 09:00 - 17:00 Uhr

25.03.2021: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 95/96

Module III/IV

21.04.2021: 09:00 - 17:00 Uhr

22.04.2021: 09:00 - 15:00 Uhr

09.06.2021: 09:00 - 17:00 Uhr

10.06.2021: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 90/91

Umfang der Fortbildung

4 x 2 Tage; je 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Hereaus Bildungsstiftung statt



Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion

- Eine praxisorientierte Projektplanung zur Umsetzung des eigenen Schulentwicklungsprojektes erstellen

MODUL III - Teams entwickeln

Teamführung und -entwicklung am Beispiel der Projektumsetzung

- Entwicklungsphasen von Teams und die Rolle der Führung kennen
- Handlungsfelder auf Teamebene für die Umsetzung des Schulentwicklungsprojektes identifizieren
- Schritte und Methoden im Teamentwicklungsprozess kennen
- Teambildung und -entwicklung am Beispiel Ihres Steuerungsteams anwenden
- Grundlagen des Konfliktmanagements und der Konfliktmoderation erlernen

MODUL IV - Mitarbeiter situativ führen

Ziel- und prozessorientierte Mitarbeiterführung

- zielorientierte Führung verstehen und anwenden
- Wissen, was situative Führung bedeutet und wie der eigene Führungsstil auf unterschiedliche Mitarbeiter eingestellt werden kann
- Grundlagen konstruktiver Gesprächsführung kennen und auf eigene Gespräche anwenden
- typische Führungsgespräche trainieren
- Mitarbeitergespräche vorbereiten, die bei der Umsetzung des Schulentwicklungsprojektes anstehen
- schwierige Gespräche führen – üben anhand eigener Fälle aus der Praxis



Ergebnisorientierte Gesprächsführung - in konflikt-haften Situationen offen und erfolgreich kommunizieren

In allen Organisationen, in denen Menschen miteinander tätig sind, so auch in der Schule, kommt es zu konflikthaften Auseinandersetzungen. Den „Idealfall“ eines konfliktfreien gesellschaftlichen oder gemeinschaftlichen Zustands gibt es nicht!

Wie kann es gelingen, in schwierigen und emotional geführten Gesprächen die eigenen Ziele und Meinungen souverän einzusetzen und gleichzeitig Gesprächspartner*innen das Gefühl zu vermitteln, an ihren Zielen und Motiven ebenso interessiert zu sein, wie an den eigenen? In sozialen Zusammenhängen ist das Wie einer Gesprächsführung oft wesentlicher als das Was, um gute Ergebnisse zu erreichen.

Einen inneren Gesprächskompass zur Verfügung zu haben, den Umgang deeskalierender Methoden zu kennen, einsetzen zu können und den roten Faden des Gesprächsgegenstandes mit dem Blick nach vorn in den Händen zu halten: das ist ergebnisorientierte Gesprächsführung!

Die theoretischen Grundlagen des Konfliktmanagements beziehen sich auf den nicht nur in Fachkreisen anerkannten Wissenschaftler und Konfliktforscher Prof. Dr. Friedrich Glasl. Die Kommunikationsmodelle basieren u.a. auf Maslow, Schulz-von-Thun, Eric Berne und Paul Watzlawick, die Gesprächstechniken u.a. auf Carl Rogers.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Festigen/Erweitern der Kenntnisse über kommunikationstheoretische Erklärungsmodelle für Konfliktentstehung im schulischen Kontext.
- Die eigene Haltung zu Konflikten erkennen und reflektieren – Welchen Kommunikationsstil habe ich?
- Konfliktarten kennen und das eigene Konfliktverhalten analysieren.
- Konflikte konstruktiv lösen – welche Strategien der Gesprächsführung sind für mich praktikabel und zielführend?
- Konfliktmanagement für die eigene Schule gestalten – Welches Konzept passt zu mir und meiner Schule?

Dozentinnen

Rosemarie Kreische
Angelika Ciesielski

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

03.09.2020: 09:00-17:00 Uhr
04.09.2020: 09:00-15:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 21

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

07.01.2021: 09:00-17:00 Uhr
08.01.2021: 09:00-15:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 22

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Rollenspiel



Professionelles Schulleitungshandeln bei Gewalt gegen Lehrkräfte

Von Gewaltvorkommnissen in Schulen sind immer wieder auch Lehrkräfte und nicht unterrichtendes Schulpersonal betroffen. Die den Schulverwaltungen von Berlin und Brandenburg durch die Schulen gemeldeten Vorfälle und Befragungen belegen das.

Gewalthandlungen können für die persönlich Betroffenen mit weitreichenden und lang anhaltenden negativen Beanspruchungsfolgen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen bis hin zur Arbeitsunfähigkeit verbunden sein. Gleichmaßen haben unbewältigte Gewaltvorkommnisse negative Auswirkungen auf das Schulklima und die Schulgesundheit insgesamt.

Im Sinne eines geregelten Notfallmanagements, auch wenn es sich im Einzelfall nicht stets um eine schulische Krise oder einen Notfall handeln mag, benötigen Schulleiter*innen als Dienstvorgesetzte und erste Ansprechpartner*innen bei Gewaltvorfällen gegenüber ihrem Schulpersonal entsprechende Handlungs-, Sozial- und Sachkompetenz.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bewertung und Einordnung von Gewalt gegenüber Schulpersonal – Erkennen, reflektieren der eigenen Haltung. Wie nehme ich Gewaltvorfälle wahr? Wie stehe ich zum Erleben der Betroffenen?
- Interventionen für Betroffene bei unterschiedlichen Gewaltszenarien – Welche Möglichkeiten stehen mir als Schulleitung zur Verfügung? Was kann, was muss ich tun?
- Rechtliche Situation – gesetzliche Grundlagen. Worauf beziehe ich mich?
- Prävention auf persönlicher Ebene – Welche Handlungen stärken die Sicherheit des Schulpersonals präventiv?
- Prävention auf schulorganisatorischer Ebene – Welche Präventionsmaßnahmen sind in Bezug auf Gewalt gegen Schulpersonal denkbar und in meiner Schule umsetzbar?

Dozentinnen

Rosemarie Kreische
Arno Winther

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

24.09.2020: 09:00-17:00 Uhr
25.09.2020: 09:00-15:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 23

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

18.02.2021: 09:00-17:00 Uhr
19.02.2021: 09:00-15:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 24

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Rollenspiel



Durch die Transaktionsanalyse sich selbst und anderen auf die Spur kommen

In der Transaktionsanalyse (TA) wird von folgenden Grundannahmen ausgegangen: Jeder Mensch ist in der Lage, zu denken und Probleme zu lösen. Jeder Mensch ist in seiner Ganzheit in Ordnung. Jeder Mensch kann Verantwortung für die Gestaltung seines Lebens und übernehmen. Jeder Mensch kann seine Umwelt bewusst wahrnehmen und adäquat auf sie reagieren. Jeder Mensch ist fähig, sein Lebenskonzept konstruktiv zu gestalten. Jedem Menschen ist es möglich autonome Entscheidungen für sich zu fällen.

In der Fortbildung beschäftigen wir uns mit dem Modell der Ich-Zustände und damit, wie wir miteinander umgehen, d. h. mit den Transaktionen. Eine Mischung aus Theorie, praktischem Ausprobieren und Selbstreflexion versprechen ein abwechslungsreiches Auseinandersetzen mit sich selbst und seiner Umwelt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- TA als Struktur- und Funktionsmodell
- ICH-Zustandsmodell
- Egogramm
- Transaktionen, Arten und Wirkungen
- Nutzen der TA für den persönlichen und beruflichen Alltag

Dozent

Bodo Guse

www.bodoguse.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

nur im 2. Halbjahr

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

16.02.2021: 09:00 -17:00 Uhr

17.02.2021: 09:00 -15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 34

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Partner-/Kleingruppenarbeit
- Austausch im Plenum
- Selbstreflexion
- Reflexion und Transfer



Präventiv wirksam sein: Fallstricken im täglichen Schulleitungshandeln vorbeugen - Jede Gefälligkeit zahlt sich aus!

In dieser praxisorientierten Veranstaltung wird verschiedenen Fragen nachgegangen.

- Welche Ziele setzen Sie sich selbst?
- Wie kommunizieren Sie?
- Wie ist Ihre Wirkung auf andere?
- Wie ist Ihre Selbstwahrnehmung?

Sie formulieren zunächst Ihre Erwartungen an die beiden Veranstaltungstage. Sie erhalten Fallbeispiele, die in Kleingruppenarbeit gelöst werden sollen. Es gibt ein angstfreies Rollenspiel ohne Kamera und Videoaufzeichnung. Sie erhalten eine Transferaufgabe für den 2. Seminartag. Ihre eigenen Fallbeispiele werden bearbeitet.

Für die beiden Veranstaltungstage ist es wünschenswert, wenn Sie konkrete Fragestellungen mitbringen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedarfe klären
- Problembewusstsein schaffen
- Falldarstellung
- Kommunikationsstrategien
- Besonderheiten

Dozent*innen

Jens Otte
Tamara Adamzik
Schulleiter*innen

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

24.08.2020: 09:00-15:00 Uhr
16.09.2020: 09:00-15:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 51/52

Die Veranstaltungen gehören zusammen, die Teilnehmer werden automatisch übernommen.

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleiter*innen und
Stellvertreter*innen, die bereits im Amt sind

Methoden

- Interviewtechnik
- Selbstreflexion
- Theorie-Input
- Trainingssequenzen
- Methoden und Modelle zur Verwendung im Alltag
- szenisches Spiel, Rollenspiele
- Feedback



Entweder langweilig oder destruktives Chaos – So gelingt die Konferenz - Mit den richtigen Moderationstechniken Konferenzen leiten

Damit eine schulische Konferenz inhaltlich und als teambildendes Ereignis ein Erfolg wird, müssen wesentliche Faktoren beachtet und umgesetzt werden.

Es gilt, die Kolleg*innen zu aktivieren und zur konstruktiven Mitarbeit zu motivieren. Wichtige Bausteine sind dabei die eigene Motivation und die Fähigkeit, andere zu begeistern. Dazu braucht es „innere Checklisten“, eine zugewandte Körpersprache und Haltung, sowie die Fähigkeit, Kernbotschaften zu identifizieren und verständlich zu formulieren.

Ziel ist, eine Konferenz erfolgreich und aktivierend zu leiten und gleichzeitig Anliegen, Aufgaben und Ziele kompetent und verständlich zu vermitteln. Hierbei helfen Moderationstechniken und handwerkliche Tricks- und (Frage)Techniken. Richtig eingesetzt, gelingt es, dass Kollegium für eine aktive Mitarbeit zu begeistern, spannende Diskussionen zu ermöglichen und gute Ideen zu entwickeln.

Die Teilnehmer*innen lernen die wichtigsten Moderationstechniken und wenden sie intuitiv und authentisch an. Sie stärken ihre Aufttritts- und Kommunikationskompetenz und können auch in emotional aufgeladenen Situationen die richtigen Worten finden und eine konstruktive Atmosphäre erhalten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aktivierende Moderationstechniken
- Vorbereitung, Struktur und Aufbau einer Konferenz
- Souveräner Umgang mit konfliktfreudigen Menschen
- Stimm-Warm-up
- Stressbewältigung

Dozenten

Stephan Buchheim
Johannes Lauterbach
www.ajotescoaching.de

Termine im 1. Halbjahr 2020/2021

24.09.2020: 09:30 - 17:30 Uhr

25.09.2020: 09:00 - 15:30 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 43

26.11.2020: 09:30 - 17:30 Uhr

27.11.2020: 09:00 - 15:30 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 44

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

nur im 1. Halbjahr

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte, (stellv.)
Schulleiter*innen, bei OSZ nur
Abteilungsleiter*innen

Methoden

- Trainerinput
- Kleingruppenarbeit
- Plenum
- Selbstreflexion
- Videografie



Der Umgang mit Mobbing und Gewalt an meiner Schule

Im Fall der Fälle sorgt Mobbing immer noch für Unsicherheit: Wie können oder müssen Lehrer*innen richtig reagieren? Hier gewinnen Sie einen Überblick und finden konkrete Interventionsanregungen.

Mobbing ist zweifelsohne eines der drängendsten und meistdiskutierten Themen an unseren Schulen. Trotz der breiten Debatte sind viele Lehrer*innen "im Falle der Fälle" ratlos: Welche Handlungsmöglichkeiten haben Sie? Was sollen Sie tun, was müssen Sie vielleicht sogar tun?

Keiner von uns wird jemals darüber entscheiden können was Mobbing ist und was nicht.

Entscheiden tun das nur die Betroffenen. Die Schmerzgrenze jedes einzelnen von uns entscheidet, ob wir uns beleidigt oder bedroht fühlen, ob ein Angriff gegen uns schlimm war oder wir uns beim nächsten Mal wehren. Nah am Wasser, oder das berühmte dicke Fell. Die Schmerzgrenze entscheidet auch über unser Verhalten, welcher Täter abschreckt oder weitermachen lässt.

Dieser Ratgeber soll Ihnen beim Umgang mit Mobbing und anderen Gewalttaten an Ihrer Schule helfen. Er basiert auf unserer täglichen Arbeit mit betroffenen Familien, Schulen, Schulpsychologen und Schulämtern sowie Bildungsministerien in den einzelnen Bundesländern.

Die meisten Lehrer*innen sind unsicher, wann die Grenze zum Mobbing überschritten ist. Allgemein wird aus einzelnen Übergriffen Mobbing, wenn sie über längere Zeit regelmäßig – also (mehrfach) wöchentlich – gegen eine bestimmte Person verübt werden, die sich nicht wehren kann. Eine hundertprozentig sichere Diagnose ermöglicht Ihnen diese Definition in der Praxis natürlich nicht – und genau das macht die Sache vermeintlich schwierig.

Dabei ist es eigentlich sehr simpel: "Bei Mobbingverdacht = Mobbing-interventionen in den Blick nehmen", lautet die einfache Formel. Die Frage, ob es sich tatsächlich um Mobbing handelt, ist nämlich gar nicht entscheidend. Dass Sie darüber überhaupt nachdenken, zeigt schließlich, dass es einem Ihrer Schüler*innen offensichtlich schlecht geht – und schon darum sollten Sie aktiv werden.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen von Gewalt und Mobbing an Schulen
- Gewalt und Mobbing richtig verstehen und deuten
- Schülerinnen und Schüler richtig verstehen
- Eltern richtig verstehen
- Gewalt gegenüber Lehrkräfte

Dozent

Stefan Klang

www.service-mycoach.com

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

03.09.2020: 09:00-17:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 53

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

16.02.2021: 09:00-17:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 54

Umfang der Fortbildung

1 Tag; 10 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleiter*innen und

Stellvertreter*innen

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Rollenspiel



Besprechungen führen - Moderationstraining

Was ist nötig, um eine Gruppe ziel- und ergebnisorientiert in ihrem Prozess zu begleiten? Welche Methoden wende ich an? Wie leite ich eine Arbeitsgruppe oder ein Gespräch? Der Moderationsprozess verläuft in Phasen; der Moderator übernimmt eine festgelegte Rolle mit bestimmten strukturgebenden Aufgaben.

In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über die Rolle, den Prozess und über mögliche Methoden, um eine Moderation zielorientiert zu führen. Sie bekommen nonverbale, rhetorische und visuelle Methoden, um auch dynamische Situationen in den Griff zu bekommen und Gruppengespräche/-prozesse sicher zu strukturieren.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Rolle des Moderators
- Moderationstechniken
- Strukturierungstechniken

Dozent

Jörg Kappel
www.fairantworten.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

03.11.2020: 09:00-17:00 Uhr
04.11.2020: 09:00-15:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 55

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

16.03.2021: 09:00-17:00 Uhr
17.03.2021: 09:00-15:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 56

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte

Methoden

- Input
- Übungen
- Plenumsgespräch
- Demonstration
- Rollenspiele
- Kleingruppengespräche



Zeitmanagement für Führende an Schulen

Berufliche Anforderungen und private Wünsche in eine Harmonie zu bringen und die zeitlichen Ressourcen eines Lehrer-Teams auf professionelle und individuelle Weise zu nutzen, das ist Ziel dieses Seminars.

.....

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Visionen und Ziele brauchen Umsetzung – wie geht es wirklich zeitlich und inhaltlich voran?
- Unsere fünf Lebensbereiche und wie bringen wir sie in Einklang?
- Wie können Sie Ihren Arbeitsstil verbessern und zeitlich optimieren? Hierzu ein paar Techniken.
- Wie überlisten wir die „E-Müll“-Flut, bringen den Termindruck in Terminfluss, delegieren den Kleinkram auf elegante und effiziente Weise, damit die wirklichen Führungsaufgaben Platz finden?
- Wie lassen sich Aufschieberei und zu viel Perfektion überwinden?
- Lernen Sie Prioritäten zu setzen und dabei das Wichtige vom Dringenden unterscheiden.
- Wie Ihr persönliches Zeitmanagement zu besserer Lebensqualität beiträgt.

Dozentin

Heidemarie Götting
www.heidemarie-goetting.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

05.10.2020: 09:00 - 17:00 Uhr
06.10.2020: 09:00 - 15:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 57

.....

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

03.03.2021: 09:00 - 17:00 Uhr
04.03.2021: 09:00 - 15:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 58

.....

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

.....

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte

.....

Methoden

- Trainerinput
- Kleingruppenarbeit
- Plenumsgespräch
- Selbstreflektion



Schulen im Brennpunkt neu aufstellen - Gemeinsam und mit hoher Konsequenz Schulen in Bewegung bringen

Von ca. 800 Berliner Schulen sind etliche im Brennpunktprogramm, in Brandenburg stehen viele Schulen vor ähnlichen Problemstellungen. Bei weiteren deuten einzelne Kennzahlen (Anmeldezahlen der eigentlichen Zielgruppen, Fehlzeiten, krankheitsbedingte Abwesenheiten des Personals, Gewaltvorfälle, gehäufte Disziplinlosigkeiten, „verrohte“ Umgangsformen, etc.) daraufhin, dass die weitere Entwicklung dieser Schulen genau gesteuert werden muss.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Teilnehmer*innen für diese Faktoren und Aspekte zu sensibilisieren. Dazu wird diese Fortbildung neben dem Fortbildner auch von einem Schulleiter einer Berliner Schule, die den Turnaround erfolgreich hinter sich gebracht hat, geleitet. Im Austausch mit dem Dozenten und dem Schulleiter sowie mit den Teilnehmer*innen sollen die Teilnehmer*innen Folgerungen und Ideen für Analyse, Unterstützungssysteme und Vorgehensweisen für die eigene Schule generieren und für das eigene Handeln ableiten.

ACHTUNG: Die Teilnehmer*innen sollen eigene Erfahrungen mit- und einbringen, damit diese reflektiert und bearbeitet werden können.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Turnaround - was meint das?
- Den Turnaround angehen
- Arbeiten mit Indikatoren. Welche stehen mir zur Verfügung und wie gehe ich damit erfolgreich um?
- Mit welchen Maßnahmen könnten hohe unentschuldigte Fehlzeiten von Schülern deutlich messbar gesenkt werden?
- Was kann eine Schule gegen Gewalt unternehmen?
- Wie erhalte ich die Unterstützung des Kollegiums und der Schulgemeinschaft?
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation: Außendarstellung einer Schule.
- Analyse + Maßnahmebereiche

Dozenten

Dr. Frank Hilbig
www.teamkairos.de
Michael Rudolph
www.friedrich-bergius-schule.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

17.09.2020: 09:00 - 17:30 Uhr
18.09.2020: 09:00 - 14:30 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 04

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

25.02.2021: 09:00 - 17:30 Uhr
26.02.2021: 09:00 - 14:30 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 05

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleiter*innen und
Stellvertreter*innen von Schulen im
Brennpunkt und/oder solchen, deren
Kennzahlen als „kritisch“ klassifiziert
werden

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Rollenspiel

Sketchnotes in Dienstberatungen und Konferenzen- durch visuelles Denken die Aufmerksamkeit erhöhen

Wir bieten theoretische Grundlagen zum visuellen Denken, eine Schritt-für-Schritt-Anleitung des visuellen Alphabetes, individuelles Training, Reflexion von Chancen und Einsatzmöglichkeiten sowie Materialkunde.
Das Angebot ist für Anfänger und leicht Fortgeschrittene gedacht.

.....

Inhaltliche Schwerpunkte:

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte:



Legrand/Rütenik CC BY-40

Dozentinnen

Anja Legrand-Baumert
Studienseminar Potsdam
Katja Rütenik

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

14.09.2020: 15:00-18:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 17

.....

Termine im 2. Halbjahr 2020/2021

22.02.2021: 15:00-18:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 19

26.04.2021: 15:00-18:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 20

.....

Umfang der Fortbildung

1 Tag; 4 Fortbildungseinheiten

.....

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte

.....

Methoden

- Teilnehmeraktivierende Methoden



(Un-)angenehmes Rückmelden – Verhalten kritisieren – Entwicklung besprechen - Feedback, Kritikgespräch und Entwicklungsgespräch als wichtigste Kommunikationsmittel in der Schulleitung

Ein verlässlicher Schulalltag beruht u.a. auf wertschätzender Rückmeldung und auch auf dem Einhalten von gemeinsam gefassten Beschlüssen und erstellten Regeln. Die Mitglieder der Schulleitung sind verantwortlich, Wertschätzung zu geben, Entwicklung aufzuzeigen und zu besprechen sowie Nichteinhaltung und erkennbare Regelverstöße gezielt anzusprechen. Häufig genügt ein Hinweis/ein Feedback/eine Ermahnung an die betreffende Person, manchmal ist ein klares, formales und ernstes Gespräch, auch als Kritik- oder Dienstgespräch bezeichnet, notwendig. Um diese Art von Gesprächen geht es in dieser Veranstaltung.

Werden diese Gespräche nicht zielführend und/oder zu spät geführt, kann sich das negativ auf die Kultur und das Arbeitsklima an der Schule auswirken. Formale Kritikgespräche, Entwicklungsgespräche und regelmäßiges Feedback erfolgreich führen und geben zu können, ist somit eine der Schlüsselfähigkeiten für alle an Schulleitung Beteiligten.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, Gesprächsstrukturen für die bezeichneten Felder zu lernen und sie auch in schwierigen Situationen anwenden zu können.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- die Struktur
- meine Rolle und meine Ziele
- das Wahrnehmen meiner inneren Haltungen und Zustände
- das Erkennen der Haltung des Gegenübers und meine konsequente Reaktion darauf
- das Erkennen und der Umgang mit Gesprächsfallen
- Die Teilnehmenden sollen über eigene Erfahrungen aus solchen Gesprächen verfügen. Sie sind aufgefordert, eigene Gesprächsanlässe mitzubringen.

Dozent

Dr. Frank Hilbig
www.teamkairos.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

03.12.2020: 09:00 - 17:30 Uhr

04.12.2020: 09:00 - 14:30 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 59

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

11.03.2021: 09:00 - 17:30 Uhr

12.03.2021: 09:00 - 14:30 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 03

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleiter*innen und
Stellvertreter*innen

VORAUSSETZUNG: Bereitschaft für
Rollenspiele

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Selbstreflexion
- Rollenspiel in Kleingruppen
und im Plenum



Widerstand bearbeiten – Konflikte deeskalieren- Hinter die Kulisse schauen, um einen Schritt weiter zu kommen

Schulleitungshandeln ist mit Widerständen im Kollegium und mit Konflikten verbunden. Das Führen von Gesprächen mit Kolleg*innen, mit anderen Schulleitungsmitgliedern und mit Eltern zum Umgehen mit Widerständen und Konflikten gehört zum Alltagsgeschäft einer Schulleiter*in. Viele dieser Gespräche verlaufen klar und konstruktiv. Doch was kann ich als Schulleiter*in tun, wenn mein Gegenüber eine dysfunktionale und negative Haltung einnimmt, weiterhin Widerstand zeigt und/oder in den Konflikt geht? Ziel dieser Veranstaltung ist es zu erlernen, im Gespräch Widerstandsmotive zu erkennen, Widertände zu bearbeiten, Konflikte zu begleiten und deeskalierend zu wirken

Die Teilnehmer sollen über eigene Erfahrungen aus solchen Gesprächen verfügen, das Funktionsmodell der Transaktionsanalyse (Erwachsenen-Ich, Kind-Ich etc.) kennen, die Techniken des aktiven Zuhörens beherrschen und die eigene innere Haltung und ihr Rollenbewusstsein mit anderen reflektiert haben. Alle Teilnehmenden sind aufgefordert eigene Gesprächsanlässe mitzubringen. Das Einüben erfolgt in Rollenspielen.

VORAUSSETZUNG: Bereitschaft für Rollenspiele

Inhaltliche Schwerpunkte:

- die Struktur
- meine Rolle und meine Ziele
- das Wahrnehmen meiner inneren Haltungen und Zustände
- das Erkennen der Haltung des Gegenübers und meine konsequente Reaktion darauf
- das Erkennen und der Umgang mit Gesprächsfallen

Dozent

Dr. Frank Hilbig
www.teamkairos.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

08.10.2020: 09:00 - 17:30 Uhr

09.10.2020: 09:00 - 14:30 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 02

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleiter*innen und
Stellvertreter*innen

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Selbstreflexion
- Rollenspiel in Kleingruppen und im Plenum



Schwierige Gesprächsanlässe: auffällige Abwesenheiten, Konflikte im SL -Team, rollenunklare Eltern - Da hilft nur eine klare Haltung zu sich und der eigenen Rolle

Das Schulleitungsteam nimmt eine besondere Stellung in der Schule ein. Verläuft die Zusammenarbeit in hohem Einvernehmen (trotz gegensätzlicher Meinungen), kann das Schulleitungsteam viel bewirken; verläuft sie eher konflikthaft und geräuschvoll, hat das erhebliche Effizienz- und Effektivitätsverluste zur Folge. Konflikte im Schulleitungsteam müssen (!) soweit bearbeitet werden, dass ihre Auswirkungen auf das Kollegium keine Wirkungsverluste befördern.

Schulleitungshandeln ist verstärkt mit Beratung und mit Gesprächen bei auffälligen Abwesenheiten, rollenunklaren Eltern verbunden. Das Führen solcher Gespräche mit Kolleg*innen gehört zum Alltagsgeschäft einer Schulleiter*in. Viele dieser Gespräche verlaufen klar und konstruktiv. Doch was kann ich als Schulleiter*in tun, wenn mein Gegenüber eine dysfunktionale und negative Haltung einnimmt, sich beratungsresistent zeigt, Widerstand zeigt und/oder in den Konflikt geht?

Ziel dieser Veranstaltung ist es zu erlernen, solche Gespräche strukturiert, zielorientiert und mit der nötigen Empathie zu führen und dem Anderen die nötige Unterstützung und Begleitung zu geben – gleichzeitig jedoch die eigene Klarheit und Position zu transportieren.

Die Teilnehmer*innen sollen über eigene Erfahrungen aus solchen Gesprächen verfügen, das Funktionsmodell der Transaktionsanalyse (Erwachsenen-Ich, Kind-Ich etc.) kennen, die Techniken des aktiven Zuhörens und der allgemeinen Konfliktbearbeitung beherrschen und die eigene innere Haltung und ihr Rollenbewusstsein mit anderen reflektiert haben. Alle Teilnehmenden sind aufgefordert eigene Gesprächsanlässe mitzubringen. Das Einüben erfolgt in Rollenspielen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- die Struktur
- meine Rolle und meine Ziele
- das Wahrnehmen meiner inneren Haltungen und Zustände
- das Erkennen der Haltung des Gegenübers und meine konsequente Reaktion darauf
- das Erkennen und der Umgang mit Gesprächsfallen

Dozent

Dr. Frank Hilbig
www.teamkairos.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

nur im 2. Halbjahr

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

13.05.2021: 09:00 - 17:30 Uhr

14.05.2021: 09:00 - 14:30 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 06

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleiter*innen und
Stellvertreter*innen

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Selbstreflexion
- Rollenspiel in Kleingruppen und im Plenum



Konstruktive Mitarbeitergespräche führen - Konfliktklärung, Einigungsprozesse, Feedbackgespräche

„Alle Menschen sind grundsätzlich an einem guten und konstruktiven Kontakt interessiert“. (Marshall B. Rosenberg)

Woran liegt es, ob ich Zugang und Kontakt zu Menschen bekomme? Die Sprache ist die Verbindung zwischen Ihnen als professionellem Kommunikator und anderen. Die Art und Weise wie Sie Menschen ansprechen, entscheidet über die Art des Kontaktes und der Verständigung – und damit auch über die Wirksamkeit Ihrer Beziehung und Arbeit.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- was bedeutet gewaltfreie Kommunikation?
- sprachliche Techniken
- Optimierung der Gesprächsführung
- stimmliche Aspekte
- Analyse und Umsetzung einer bewussten Wortwahl
- Entwicklung der Sprach- und Gesprächskompetenz

Dozent

Jörg Kappel
www.fairantworten.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

01.09.2020: 09:00-17:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 60

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

16.02.2021: 09:00-17:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 61

Umfang der Fortbildung

1 Tag; 10 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte

Methoden

- Input
- Übungen
- Plenumsgespräch
- Demonstration
- Rollenspiele
- Kleingruppengespräche



Die großen Potentiale an Ihrer Schule – Eine Entdeckungsreise

Wenn wir alle wüssten was geschieht, wenn Schule ein Ort wäre, an dem Menschen ihre angeborene Eigenständigkeit bewahren könnten und handelnd ihre Erfahrungen nutzten und dann miteinander teilten, dann würden wir sofort damit beginnen, die alten Gewohnheiten zu hinterfragen. Dann nähmen wir uns Raum und Zeit und könnten dabei so viel davon gewinnen. Allen wäre die Freude am Lernen, Gestalten, Entwickeln wiedergegeben und an die Stelle der Anstrengung setzte sich die Entfaltung vieler großartiger Potentiale, die sich jetzt stillgelegt in den Kolleginnen und Kollegen im Verborgenen halten.

Dieses Seminar eignet sich für Führende an Schulen, die die natürlichen Lernfreuden in allen Beteiligten erkennen und begleiten wollen. In einer Umgebung von Freiheit und Würde öffnen Menschen ihre innere Schatzkiste.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wie zeigen sich Potentiale?
- Woran sind sie erkennbar?
- Unter welchen Voraussetzungen stellen Menschen ihre Potentiale zur Verfügung?
- Auf welche Weise sind sie integrierbar?

Dozentin

Heidemarie Götting
www.heidemarie-goetting.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

30.11.2020: 09:00 - 17:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 62

Umfang der Fortbildung

1 Tag; 10 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Kleingruppenarbeit
- Plenumsgespräch
- Selbstreflektion



Stärken wahrnehmen, Möglichkeiten nutzen – Positive Psychologie für schulische Führungskräfte

Die Positive Psychologie ist die Wissenschaft dessen, was Individuen, Organisationen und Gesellschaften „aufblühen“ lässt. Gerade auch im Hinblick auf organisationales Führungshandeln werden Themen wie Selbstwirksamkeit, Charakterstärken, Beziehungsgestaltung oder Achtsamkeit erforscht. Entsprechende Befunde und Impulse werden von öffentlichen wie privaten Organisationen zunehmend nachgefragt. In einem einleitenden Vortrag mit Diskussion lernen Sie hier zunächst die wichtigsten positiv-psychologischen Theorien mit Fokus auf den Schulkontext kennen. Anschließend haben Sie in der nach Interesse differenzierten Praxisphase die Möglichkeit, allein oder gemeinsam Themen Ihrer Wahl (z.B. „Stärkewahrnehmung“, „Persönlichkeitsentwicklung“, „Positive Leadership“, „Positive Psychologie und Arbeit“, „Stärkenorientierte Organisationsforschung“ etc..) zu vertiefen. Ihre Ergebnisse stellen Sie in einem „Museumsrundgang“ vor, bevor wir den Tag mit einer gemeinsamen Reflexion ausklingen lassen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Positive Psychologie
- Positive Organizational Scholarship
- VIA-Charakterstärkenansatz

Dozent

Benjamin Berend
www.benjamin-berend.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

18.12.2020: 09:00 - 17:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 63

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

28.05.2020: 09:00 - 17:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 64

Umfang der Fortbildung

1 Tag; 10 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Kleingruppenarbeit
- Plenumsgespräch
- Selbstreflektion



Professionelles Handeln im Kollegium fördern - Unzufriedenheit und neue Herausforderungen als Chance nutzen

Sie schätzen Ihr Kollegium, sehen aber an der einen oder anderen Stelle noch Entwicklungsbedarf. Sie wissen, dass dort, wo Menschen zusammenarbeiten, Unzufriedenheit, Konflikte und Missverständnisse entstehen, die die Motivation und die Leistungsfähigkeit beeinträchtigen können. Auch neuen Herausforderungen wird nicht automatisch mit Offenheit und Vorfreude begegnet.

Sie möchten die anstehenden Herausforderungen an Ihrer Schule nutzen, um ihr Kollegium in Entwicklungsprozesse aktiv einzubinden, Konflikte, Unzufriedenheit und Missverständnisse konstruktiv für die weitere Arbeit so nutzen, dass sie keine Verweigerungshaltung bzw. kein Desinteresse hervorbringen, sondern das strukturierte und systematische Arbeiten an der Qualitätsentwicklung Ihrer Schule fördern.

Das Seminar bietet Ihnen Methoden zur Personalentwicklung mit dem Schwerpunkt auf der Stärkung der Professionalität, der Souveränität und der Konfliktfähigkeit Ihres Kollegiums.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Professionalität im Lehrerberuf, was verstehen wir darunter?
- Professionalität im Führungshandeln, woran erkennt man das?
- Konflikte, Unzufriedenheit, Missverständnisse in den Fokus nehmen
- Meinungsverschiedenheiten aktiv für Entwicklungsvorhaben nutzen
- Strukturen für professionelles Handeln fördern

Dozentin
Elke Dragendorf

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

nur im 2. Halbjahr

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

18.02.2021: 09:00 - 17:00 Uhr

19.02.2021: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 65

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleiter*innen, die bereits im Amt sind

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Selbstreflexion



Schulgenaue Fortbildungsplanung - Vom Bedarf zum Konzept

Mit einem ganzen Kollegium in 3 Stunden eine am Leitbild ausgerichtete Fortbildungsplanung aufstellen? Geht denn das? Wir stellen Ihnen ein vom LISUM entwickeltes Format vor, mit dem Sie auch mit einem großen Kollegium in Ihrer Schule zeitökonomisch und zielführend arbeiten können. Sie werden das ganze Modul hindurch aufgefordert sein, aktiv mitzuarbeiten und stellenweise die Rolle eines Kollegiumsmitgliedes einzunehmen, um nachvollziehen und gleichzeitig antizipieren zu können, was es braucht, um zu Ihrer schulgenauen Fortbildungsplanung zu gelangen.

.....

Dozentinnen

Daniela Meyr
Marion Nagel
LISUM

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

27.10.2020: 09:00 - 17:00 Uhr
28.10.2020: 09:00 - 15:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 66

.....

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

.....

Zielgruppe

Schulleiter*innen, die bereits im Amt sind

.....

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Selbstreflexion
- Rollenspiel



Motivation durch Wertschätzung - Entwicklung einer Motivationskultur, Grundlagen und wirksame Strategien im Schulalltag

Die Entwicklung einer Motivationskultur durch aktive Wertschätzung und persönliches Vorleben steht in diesem Kurs im Vordergrund. Durch mehr kommunikative Sicherheit und theoretisches Wissen rund um Motivationsmuster lassen sich herausfordernde Situationen im Kollegium sowie wie bei Dienstbesprechungen und in Kritikgesprächen individuell erfolgreicher meistern und damit präventiv Motivationsdefiziten und möglichen Stresssituationen entgegenwirken. Die Teilnehmer*innen erleben eigene Ressourcen zu aktivieren, persönliche Grenzen zu erkennen, Potenziale des Kollegiums zu nutzen, durch Anerkennung zu mehr Engagement zu gelangen und damit ein gemeinsames Kohärenzgefühl zu initiieren.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Motivationsmuster unterschiedlicher Persönlichkeitstypen und deren Grundemotionen
- eigene Potenziale, Kompetenzen, Grenzen und innere Programme erkennen, tolerieren oder verändern
- der perfekte Motivationsboden - das Gefühl des Flows
- Demotivationsgefahren
- Modell der gewaltfreien Kommunikation nach M. Rosenberg incl. Anwendungsübungen
- Begabungen, Talente, Kreativität entdecken und fördern
- Stresspräventive Betrachtung der eigenen Leistungserhaltung - gut gelacht ist halb gelernt
- motivationale Gestaltung von Dienstberatungen, Empfang neuer Kollegen*innen
- Konfliktkompetenz entwickeln, Veränderungsprozesse in Gang bringen

Dozentin

Kerstin Klein-Peters
www.klein-peters.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

23.09.2020: 09:00 - 17:00 Uhr

24.09.2020: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 67

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

02.03.2021: 09:00 - 17:00 Uhr

03.03.2021: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 87

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Selbstreflexion
- Rollenspiel in Kleingruppen und im Plenum



Von der Gruppe zum Team - Wie Sie Ihr Kollegium zum Team begleiten

Schulen sind momentan einem großen Wandel und einer Zeit der Veränderung ausgesetzt: Digitalisierung, Inklusion und vieles mehr stellt Lehrkräfte und Schulleitungen vor neue Herausforderungen. Wie können Sie als Schule diesen Anforderungen begegnen? – Eine Antwort liegt in einer gelingenden Teamarbeit, die die Stärken jedes Einzelnen berücksichtigt. Entsprechend bilden sich bereits die ersten Kooperations- und Teamstrukturen in den Schulen aus.

Dabei werden hohe Erwartungen an die Wirksamkeit der gemeinsamen Arbeit geknüpft. Ob das Kollegium diesen gerecht werden kann, ist stark von der Qualität der Kooperation und Kommunikation abhängig. Jedoch kann diese nicht angeordnet werden, sondern muss entwickelt und begleitet werden. Dafür braucht es Raum, Zeit, Wertschätzung und professionelle Begleitung.

Sie als Schulleiter*in bekommen daher im Workshop die Möglichkeit, ein breites Verständnis für Ihr Team zu entwickeln und zu reflektieren, worin die Unterschiede zwischen Gruppe und Team liegen. Analysieren Sie für sich, in welcher Teamphase Sie gerade mit Ihrem Kollegium stehen und mit welchen Impulsen Sie die Weiterentwicklung gezielt unterstützen können.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Auseinandersetzung mit den Merkmalen erfolgreicher Teams und typischer Entwicklungsverläufe
- Standortanalyse und Perspektivenwechsel durch eine Figurenaufstellung: Wie nehme ich gerade die Teamarbeit an meiner Schule als Schulleiter*in wahr?
- Systemreflexion: Worin sehe ich Stärken und Ressourcen in der Zusammenarbeit meines Kollegiums? Worin sehe ich Entwicklungspotentiale? Welche Widerstände/Hindernisse bei der Kooperation werden sichtbar? Wie kann ich es gezielt unterstützen?
- Erleben des stärkenden Gefühls von Austausch und Kooperation durch das gemeinsame Reflektieren und Entwickeln von Ideen in Triadengesprächen

Dozentin

Romy Möller

www.romymoeller.com

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

30.11.2020: 09:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 88

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

08.06.2021: 09:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 97

Umfang der Fortbildung

1 Tag; 10 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Selbstreflexion
- Triadenarbeit
- Aufstellungsarbeit
- Gruppenaustausch im Plenum



Sich und andere besser verstehen – Das Persönlichkeitsmodell DiSG® als Instrument für eine gelingende Teamentwicklung

Sie fragen sich manchmal, warum Ihnen die Zusammenarbeit mit manchen Menschen leichter fällt als mit anderen. Vielleicht geht es Ihnen so, dass Sie Mitarbeiter*innen besser führen können, die korrekt und zuverlässig in ihrer Arbeit sind. Oder Sie arbeiten vielleicht lieber mit denen zusammen, die tatkräftig und unerschrocken zu packen, als mit denen, die immer im gleichmäßigen Tempo arbeiten. Möglicherweise fühlen Sie sich auch am besten von Menschen verstanden, die eher akzeptierend als skeptisch sind. Das **DiSG®**- Persönlichkeitsmodell ist ein einfaches Werkzeug, das Menschen seit über dreißig Jahren hilft, besser zusammen zu arbeiten. Die besten Leistungen werden von Menschen erbracht, die mit sich und anderen effektiv umgehen. Das Konzept beruht auf der einhelligen Erkenntnis, dass unterschiedliche Mitarbeiter*innen auch unterschiedliches Führungsverhalten (Führungstechniken und Führungsstile) benötigen. Im Seminar werden Sie zunächst mehr über Ihren eigenen bevorzugten Verhaltensstil erfahren und erkennen, wie Sie Ihre persönlichen Führungsfähigkeiten flexibel einsetzen und verbessern können. Um auf Ihre Mitarbeiter*innen richtig einzugehen, ist es hilfreich, Ihnen jeweils so zu begegnen, wie es deren Persönlichkeitstyp am besten entspricht. Deshalb erhalten Sie einen Überblick über die bevorzugten Verhaltensstile Ihrer Mitarbeiter*innen und lernen deren Handeln besser zu verstehen. Ziel des Seminars ist es Ihre Informationen oder Einschätzungen über Ihre eigene Persönlichkeit aber auch über das Verhalten Ihrer Mitarbeiter*innen zu nutzen, um Ihr Führungsverhalten an die Erfordernisse der Situation und die Bedürfnisse der jeweils zu führenden Person anzupassen und dadurch wertvolle Arbeitsbeziehungen aufzubauen. Des Weiteren entwickeln Sie erste Schritte, um Ihre Erkenntnisse zum **DiSG®**- Persönlichkeitsmodell für Ihr gesamtes Team nutzbar zu machen, um eine gelingende Teamentwicklung zu unterstützen.

.....

Inhaltliche Schwerpunkte:

- das **DiSG®**-Persönlichkeitsmodell im Überblick
- Ihr eigener Verhaltensstil und Ihre typische Herangehensweise
- Persönlichkeitsstile Ihrer Mitarbeiter*innen
- eigene Reaktionen auf verschiedene Stile reflektieren
- eigenes Führungsverhalten an die Situation und Bedürfnisse der jeweiligen Person anpassen
- Ideen, um **DiSG®** für Ihr gesamtes Team nutzbar zu machen
- Die Teilnehmenden sind aufgefordert, eigene Situationen und Fallbeispiele miteinzubringen.

Dozentin

Kerstin Kersten
zertifizierte **DiSG®**-Trainerin
www.lisum.berlin-brandenburg.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

12.01.2021: 09:00 - 17:30 Uhr

13.01.2021: 09:00 - 14:30 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 98

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleiter*innen und
Stellvertreter*innen
weitere schulische Führungskräfte

VORAUSSETZUNG: Bereitschaft zur
Selbstreflexion

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Selbstreflexion
- Fallarbeit
- Rollenspiel in Kleingruppen



Ohne Sprache geht es nicht - Basiscurriculum Sprachbildung als Leitungsaufgabe

Spätestens nach Einführung des aktuellen Rahmenlehrplans mit dem Basiscurriculum Sprachbildung ist es verpflichtende Aufgabe aller Schulstufen und Fächer, Unterricht sprachbildend zu gestalten, um allen Kindern unabhängig vom sozialen Umfeld gleiche Bildungschancen zu ermöglichen. Für Leitungspersonen ergeben sich auf dem Weg zur Umsetzung der Durchgängigen Sprachbildung oft Fragen wie die folgenden:

- Warum ist Sprachbildung so wichtig? Wie kann ich mein Kollegium davon überzeugen? Wie kann mit auftretenden Widerständen umgegangen werden?
- Wie gelingt es Sprachbildung wirklich und nachhaltig im Kollegium zu verankern?
- Welche Rolle/Führungsaufgaben hat die Schulleitung dabei?
- Was verbirgt sich konkret hinter Begriffen wie „Durchgängige Sprachbildung“ und Scaffolding? Welche sprachbildenden Methoden/Werkzeuge gibt es?
- Wie sieht ein gutes Sprachbildungskonzept aus? Wie soll unser Konzept aussehen?

Auf diese und andere Fragen gibt der Workshop ausführlich und fundiert Antwort. Es wird dabei sowohl auf theoretische Grundlagen also auch erfolgreiche Erfahrungen aus der Praxis eingegangen. Zuletzt bietet der Workshop Raum für individuelle Konzept(weiter)entwicklung (Vorhandenes bitte mitbringen) und spezielle Fragen der beteiligten Schulen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Warum Sprachbildung? - Mindestens 8 gute Gründe
- Was ist Sprachbildung? - Theoretische Grundlagen
- Wie geht Sprachbildung? - Qualitätsmerkmale und wichtige Instrumente
- Gelingensfaktoren sprachbildender Schulentwicklung
- begleitete Konzeption der beteiligten Schulen

Dozent

Stefan Paffrath
Sprachbildungskoordinator
www.ernst-abbe.de/

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

29.09.2020: 9:00-17:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 14

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

16.02.2021: 9:00-17:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 13

Umfang der Fortbildung

1 Tag; 10 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleitungsmitglieder (nicht:
Sprachbildungskoordinator*innen oder
Fachleitung Deutsch)

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion



Kollegiale Hospitationskultur und schulbezogene Konzeptarbeit umsetzen - Führung und auch Verführung

1. Kollegiale Hospitationskultur

Die Teilnehmer*innen lernen mittels Rollenspielen und Gruppenarbeiten verschiedene Möglichkeiten kennen, ihr Kollegium gewinnbringend zu beraten und eine Hospitationskultur anzubahnen. Dabei üben sie insbesondere eine fragengeleitete sowie zieltransparente Gesprächsführung. Transparenz bezieht sich hierbei auf die Klarheit über Aspekte von ‚Gutem Unterricht‘ zwischen den Gesprächsakteuren*innen.

2. Schulbezogene Konzeptarbeit

Die Teilnehmer*innen leiten anhand der Voraussetzungen Ihrer Schulen konkrete Unterrichtsentwicklungsprozesse ab. Der „Stand der Dinge“, das „Planen und Durchführen der ersten drei Schritte“ und die Evaluation der Durchführung“ werden sukzessive angedacht und dabei ansatzweise verschriftlicht, um eine weitere Gremienarbeit zeitnah zu initiieren.

Hilfen zum erfolgreichen Seminarbesuch:

- Anmeldung im Leitungsteam
- Mitnahme von den eigenen Schulkonzepten
- aktive Teilnahme

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedarfe klären
- Problembewusstsein schaffen
- Falldarstellung
- Rollenspiele
- Kommunikationsstrategien
- Besonderheiten

Dozentin

Tamara Adamzik
Schulleiterin der Annedore-Leber-
Grundschule
www.algs.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

04.11.2020: 09:00 - 17:00 Uhr

05.11.2020: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 68

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

15.03.2021: 09:00 - 17:00 Uhr

16.03.2021: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 69

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleiter, Stellvertreter*innen und
Kolleg*innen mit Abordnungen

Methoden

- Rollenspiele
- Lerntempoduett
- Geben und Nehmen
- Mind-map,
Entscheidungstorte
- Einer bleibt, die anderen
gehen
- Best Practice

Schule weiterdenken mit Design Thinking - Innovations- und Kreativtechniken für den Schulalltag

Schule ist regelmäßig Veränderungen unterworfen. Einige gelingen, viele andere nicht. Einer der Gründe dafür ist, dass es die eine richtige Lösung für alle Schulen nicht geben kann. Jede Schule ist einzigartig und nur bei Berücksichtigung der individuellen Rahmenbedingungen und der Bedürfnisse von Lehrenden und Lernenden kann Innovation an Schulen gelingen.

Mit der Innovationsmethode Design Thinking werden seit vielen Jahren für individuelle Aufgaben- und Problemstellungen neue Ideen und Lösungen entwickelt, die sich tatsächlich an den Bedürfnissen der Beteiligten orientieren und dadurch schneller und erfolgreicher umgesetzt werden können. In diesem Seminar lernen Sie die dem Design Thinking zu Grunde liegenden Prinzipien kennen und erleben einen kompletten Durchlauf durch die sechs Phasen der Innovationsmethode.

In kleinen, heterogenen Teams erleben Sie, wie wirklich neue Ideen und Lösungen entstehen, sobald die Teams damit beginnen, die Aufgabenstellung an der Schule konsequent aus den unterschiedlichen Perspektiven der Beteiligten (Kinder, Eltern, Lehrkräfte, Schulleitung etc.) zu betrachten. Legen Sie mit diesem Seminar den ersten Grundstein Ihrer Schulentwicklung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wissen, wie Innovation und Kreativität entstehen
- das iterative Vorgehensmodell kennenlernen
- Kreativität als eine Art zu denken verstehen
- die sechs Phasen des Design Thinkings kennen und anwenden können
- die Bedeutung der Heterogenität, dem Perspektivwechsel und der Fehlerkultur erfahren und erkennen
- Kennenlernen von im Schulalltag nutzbaren Kreativtools und -techniken
- Wissen, für welche Fragestellung die Design Thinking Methode in Ihrer Schule sinnvoll eingesetzt werden kann

Dozentinnen

Tina Simon

Romy Möller

www.heraeus-bildungsstiftung.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

03.12.2020: 09:00 - 17:00 Uhr

04.12.2020: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 01

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Hereaus Bildungsstiftung statt



Die Hereaus Bildungsstiftung führt dieses Seminar in Zusammenarbeit mit der Initiative Neues Lernen Berlin durch

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion



Unterricht beobachten, einschätzen und Feedback geben

Zu den Aufgaben von Schulleitungen gehört die regelmäßige Beobachtung und Beurteilung von Unterricht. Zur Unterstützung dieser Tätigkeit vermittelt diese Fortbildung, was aus Sicht der empirischen Bildungsforschung qualitativ hochwertigen Unterricht ausmacht und anhand welcher Merkmale dies festgestellt werden kann. Die Teilnehmer*innen erproben auf Grundlage von Unterrichtsvideos die Beurteilung der kognitiven Aktivierung, der konstruktiven Unterstützung und des Klassenmanagements. Die ausgewählten Merkmale sind fach- und schulartübergreifend beurteilbar und daher sehr variabel einsetzbar. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer*innen, wie die Ergebnisse einer Unterrichtsbeobachtung im Rahmen von Feedbackgesprächen kommuniziert werden können. Dabei geht es sowohl um die inhaltliche und strukturelle Gestaltung von Feedbackgesprächen als auch um den Umgang mit Widerständen. Bei dem Angebot handelt es sich um eine Fortbildungsreihe, die aus drei aufeinander aufbauenden 1,5-tägigen Blöcken besteht.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale der Unterrichtsqualität: kognitive Aktivierung, konstruktive Unterstützung und Klassenmanagement
- Beurteilung von Unterrichtsvideos anhand von standardisierten Beobachtungsinstrumenten
- Besprechung der Vorgehensweise und Gütekriterien der Unterrichtsbeobachtung
- Merkmale guten Feedbacks und Struktur von Feedbackgesprächen
- Beurteilung und Erprobung von Feedbackgesprächen
- Nutzung von Techniken des Motivational Interviewing beim Umgang mit Widerständen

Dozent*innen

Prof. Dr. Dirk Richter
Eric Richter
Sabrina Renard
Universität Potsdam

Termine im 1. Halbjahr 2020/2021

08.10.2020: 14:00 - 18:00 Uhr
09.10.2020: 09:00 - 13:00 Uhr

19.11.2020: 14:00 - 18:00 Uhr
20.11.2020: 09:00 - 13:00 Uhr

18.02.2021: 14:00 - 18:00 Uhr
19.02.2021: 09:00 - 13:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 70/71/72

Termine im 2. Halbjahr 2020/2021

04.03.2021: 14:00 - 18:00 Uhr
05.03.2021: 09:00 - 13:00 Uhr

15.04.2021: 14:00 - 18:00 Uhr
16.04.2021: 09:00 - 13:00 Uhr

20.05.2021: 14:00 - 18:00 Uhr
21.05.2021: 09:00 - 13:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 73/74/75

Umfang der Fortbildung

3 X 2 Tage; a 10 Fortbildungseinheiten
Die Anmeldung erfolgt nur für den ersten Block, danach werden die Teilnehmer*innen automatisch übernommen.

Zielgruppe

Schulleiter*innen und ihre
Stellvertreter*innen

Methoden

- Trainerinput
- Kleingruppenarbeit
- Plenum
(Gruppenaustausch)
- (Selbst-)Reflexion
- Rollenspiel



Unterrichtsentwicklung durch verlässliche Strukturen systematisch fördern - eine herausfordernde, aber erfolgversprechende Aufgabe für Schulleiter*innen

Alle Forschungen bestätigen es: der wichtigste Einflussfaktor für das Lernen von Schülerinnen und Schülern ist das Geschehen im Unterricht. Dies ist das Kerngeschäft von Schule.

Um Kolleg*innen für Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zu gewinnen und sie bei deren Umsetzung zu unterstützen, kann Schulleitung hilfreiche Impulse setzen und förderliche Strukturen schaffen bzw. nachhaltig zu deren Schaffung anregen.

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmer*innen Gelegenheit, sich mit anderen Führungskräften über Gelingensbedingungen für wirksames Steuern und Fördern von Unterrichtsentwicklungsvorhaben auszutauschen und ausgehend von der spezifischen Situation an ihrer Schule weitere Schritte systematisch zu planen, ohne dabei die täglichen organisatorischen Herausforderungen zu vernachlässigen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Reflektieren des Umfelds Ihrer Schule
- Einflussfaktoren einer guten Lernkultur für die eigene Schule erkennen und nutzen
- Instrumente zur Unterrichtsentwicklung gezielt einsetzen
- Gelungene und geplante Vorhaben reflektieren
- schulische Teams stärken
- Erfolge sichtbar machen
- Fortbildungsmaßnahmen gezielt planen und Ergebnisse für alle nutzbar machen

Dozentin
Elke Dragendorf

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

03.11.2020: 09:00 - 17:00 Uhr

04.11.2020: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 76

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

23.03.2021: 09:00 - 17:00 Uhr

24.03.2021: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 77

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleiter*innen, die bereits im Amt sind

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion

Gemeinsam den Wandel gestalten – Veränderungsmanagement an Schulen

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“. Damit hatte Heraklit von Ephesus schon vor so langer Zeit den Nagel auf den Kopf getroffen. Veränderungsprozesse sind unterschiedlich, komplex und halten immer Unvorhersehbares bereit. Sie als Führungskraft dabei zu unterstützen, zuversichtlich und handlungsfähig zu bleiben, ist das Ziel dieses Seminars. Wie können Veränderungsprozesse an Ihrer Schule sinnvoll vorangebracht werden? Schärfen und vertiefen Sie Ihr eigenes Verständnis von Veränderungsprozessen und erfahren Sie in diesem Seminar, mit welchen Methoden Ihr Team/Ihr Kollegium eingebunden werden kann. Sie beschäftigen sich dabei mit der Frage, welche Haltung bei der gemeinsamen Gestaltung von Veränderungsprozessen hilfreich ist. Was können Sie beeinflussen? Wo ist es konstruktiver, bewusst nicht einzugreifen? Aber auch: Was ist eine sinnvolle Schrittfolge im Veränderungsprozess? Wie gelingt hierbei eine souveräne und motivierende Kommunikation und wie moderieren Sie den Austausch in der Gruppe? Besonders wertvoll ist das Seminar für Sie, wenn Sie im Vorfeld ein eigenes Veränderungsanliegen formulieren, wie z. B. Umgang mit bestimmten Aspekten der Digitalisierung, und daran im Seminar weiterarbeiten. Sie haben dann die Möglichkeit, gezielt Impulse für Ihren Prozess zu erhalten und nächste Schritte zu planen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die herausfordernde Rolle schulischer Führungskräfte als „Changemanager“: Möglichkeiten, Grenzen, Verantwortung.
- Phasen der Veränderung kennen, sinnvoll begleiten und nutzen.
- Umgang mit Widersprüchen, Komplexität und Unsicherheit
- Hilfreiche Methoden und Werkzeuge zur Steuerung, Gestaltung und Moderation kennen lernen.
- Souveräne Kommunikation in Veränderungsprozessen führen.
- Durch „Kollegiale Beratung“ Impulse für das eigene Veränderungsvorhaben/-projekt erhalten.
- Die nächsten Schritte im eigenen Changeprozess planen, konkrete Erfolgskriterien festlegen.

Dozentin

Svenja Neuhaus-Ritterbach
www.heraeus-bildungsstiftung.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

nur im 2. Halbjahr

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

27.05.2021: 09:00 - 17:00 Uhr

28.05.2021: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 89

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Hereaus Bildungsstiftung statt



Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Selbstreflexion



Selbstevaluation des Schulmanagements mit SEP-Klassik - Durchführung und Auswertung einer Befragung zum Schulmanagement

Selbstevaluation des beruflichen Handelns wird von Personen, die Führungspositionen in der Schule innehaben, erwartet. Mit dem Portal SEP-Klassik steht dafür ein theoretisch fundiertes Online-Instrument zur Verfügung, mit dem ein anonymes Feedback des Kollegiums zum eigenen Leitungshandeln unkompliziert und in einem geschützten Rahmen eingeholt werden kann. Dadurch kann herausgefunden werden, wie das Kollegium über die Leitungstätigkeiten denkt, welche Aspekte des Handelns als zielgerichtet und motivierend wahrgenommen werden und wie die eigene Arbeit verbessert werden kann.

Mit diesem Workshop erhalten Personen mit Führungsverantwortung einen umfassenden Überblick über die Vorteile, Funktionen und Inhalte des SEP-Klassik-Portals sowie eine Live-Durchführung einer exemplarischen Kollegiumsbefragung. Thematisiert werden außerdem die Analyse und Auswertung eines Ergebnisberichts und auch die Entwicklung individueller Fragestellungen. Diese Themenschwerpunkte enthalten Gruppen- und Einzelarbeitsphasen, in denen die Teilnehmenden sowohl den direkten Umgang mit einem Ergebnisbericht als auch das Formulieren von eigenen Fragen erproben und daraus resultierende Fragen im Plenumsgespräch klären können.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vorstellung des Portals
- Live-Durchführung einer exemplarischen Befragung
- Analyse eines Ergebnisberichts
- Entwicklung individueller Fragestellungen

Dozentin

Bit Schaefer

isq-bb.de/wordpress/das_isq/team/

Ort

Freie Universität Berlin

Habelschwerdter Allee 45

14195 Berlin

Raum KL29/239

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

wird noch bekanntgegeben

Veranstaltung: 20L42 10 37

Umfang der Fortbildung

1 Tage; 2 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Plenumsgespräch

SEP trifft VERA – datenbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung am Beispiel Selbstevaluation und Vergleichsarbeiten (Online-Angebot)

Mit der Eigenverantwortung der Schulen für Kernbereiche ihres Handelns wird gleichzeitig der Anspruch verbunden, dieses Handeln systematisch zu beobachten, Feedback einzuholen und darauf aufbauend Maßnahmen zu Weiterentwicklung abzuleiten. Vor allem die Anforderung, dies systematisch und auf Basis von Daten zu leisten, ist nicht immer einfach zu realisieren.

Im hier angebotenen Workshop soll beispielhaft anhand von zwei Angeboten des ISQ gezeigt werden, wie Leistungsdaten von Schüler*innen (VERA) und Feedback zur Unterrichtsqualität (SEP) miteinander sinnvoll verknüpft werden können.

Die beiden ISQ-Angebote zur Selbstevaluation (SEP) und die Rückmeldungen aus den Vergleichsarbeiten (VERA) werden nicht im Detail erläutert. Grundlegende Kenntnisse werden hier vorausgesetzt bzw. sollten sich vor dem Workshop angeeignet werden (Informationen dazu gehen den TN rechtzeitig vor dem Workshop zu).

Ziel ist vielmehr auf einer Steuerungsebene zu fragen,

- wie diese Angebote inhaltlich verknüpft werden können,
- welche organisatorischen Rahmenbedingungen dafür hilfreich sein,
- wie diese Rahmenbedingungen idealerweise herzustellen sind.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vergleichsarbeiten (VERA) ... exemplarisch für Leistungsdaten
- Selbstevaluationsportal (SEP) ... exemplarisch für unterrichtsbezogenes Feedback
- Datenbasierte Unterrichtsentwicklung

Dozentin

Bit Schaefer

isq-bb.de/wordpress/das_isq/team/

Ort

eCampus LISUM

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

10.09.2020: 09-12 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 38

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

06.05.2021: 09-12 Uhr

Veranstaltung: 20L42 11 06

Umfang der Fortbildung

1/2 Tag; 4 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleitungen

Methoden

- Trainerinput
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Plenumsgespräch



Das A und O von SEP-SCHULE - Durchführung und Auswertung einer schulinternen Evaluation

Eine schulinterne Evaluation dient dazu, verschiedene Perspektiven zur schulischen Realität zu erfassen, um somit Wahrnehmungsunterschiede aufzudecken und mögliche Entwicklungsprozesse anzustoßen. Mit dem Portal SEP-SCHULE erhalten Schulen dazu ein Instrument, mit dem sie mehrere Personengruppen (Schüler*innen, Eltern, Lehrkräfte, weiteres pädagogisches Personal und Kooperationspartner*innen) online befragen können. Dadurch kann herausgefunden werden, wie die einzelnen Personengruppen die unterschiedlichen Bereiche schulischer Qualität wahrnehmen und welche Entwicklungsschwerpunkte sich die Schule setzen sollte.

Mit diesem Workshop erhalten Schulleitungen und Qualitätsbeauftragte einen umfassenden Überblick über die Vorteile, Funktionen und Inhalte des SEP-SCHULE-Portals sowie eine Live-Durchführung einer exemplarischen Schulevaluation. Thematisiert werden außerdem die Analyse und Auswertung eines Ergebnisberichts, die Entwicklung eigener Items und auch mögliche Strategien zur Datenauswertung. Die Themenschwerpunkte enthalten Gruppen- und Einzelarbeitsphasen, in denen die Teilnehmenden sowohl den direkten Umgang mit einem Ergebnisbericht als auch das Formulieren von eigenen Items erproben und daraus resultierende Fragen im Plenumsgespräch klären können.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vorstellung des Portals
- Live-Durchführung einer exemplarischen Befragung
- Analyse eines Ergebnisberichts
- Entwicklung eigener Items
- Hinweise zur Umsetzung

Dozentin

Bit Schaefer

isq-bb.de/wordpress/das_isq/team/

Ort

Freie Universität Berlin

Habelschwerdter Allee 45

14195 Berlin

Raum KL29/239

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

wird noch bekanntgegeben

Veranstaltung: 20L42 10 39

Umfang der Fortbildung

1 Tag; 6 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleitungen, Qualitätsbeauftragte
und interessierte Lehrkräfte

Methoden

- Trainerinput
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Plenumsgespräch



Microteachings zur Digitalisierung – Nachhaltige Implementierung von Kurzweiterbildungen in den Schulalltag

Die Forderung nach Digitalisierung von Schulen ist lauter denn je und spätestens seit der Corona-Krise kaum mehr in Zweifel zu ziehen. Unabhängig jeweiliger schulweiter Digitalisierungskonzepte ist der Einsatz verschiedenster Technologien und Anwendungen längst im schulischen Alltag angekommen. Allerdings wird diese Entwicklung und deren Ausgestaltung oft dezentral von einzelnen Kolleg*innen, sogar Schüler*innen initiiert und getragen, oft nur für die Dauer einzelner Projekte. Die gezielte Nutzung und Verbreitung solcher Expertise(n) innerhalb der Schulgemeinschaft hat einen großen Mehrwert weit über die jeweiligen Klassenraumgrenzen hinaus. Allerdings bedarf es dafür Raum und Anreizmechanismen im Schulalltag.

In diesem Workshop erörtern wir daher eine Auswahl verschiedener ‚kleiner‘ Fortbildungsformate (Micro-Teachings), die mit besonderer Rücksicht auf die Ressource Zeit, das bereits vorhandene Potential und Fachwissen Einzelner effizient multiplizieren und dauerhaft in die Schulkultur einbinden können. Anschließend entwickeln wir gemeinsam exemplarische Implementierungskonzepte mit dem Fokus auf Durchführbarkeit und Aufrechterhaltung solcher Formate.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedarf, Zielsetzung – Voraussetzungen evaluieren
- Formatierung und Implementierung von Micro-Teachings
- Durchführung planen: Anreizsysteme
- Anschlussicherheit an andere Fortbildungsformate

Dozent

Aiko Czetö

www.lilienthal-gymnasium-berlin.de/

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

23.09.2020: 9:00-17:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 78

Umfang der Fortbildung

1 Tag; 10 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Kleingruppenarbeit
- Plenum
(Gruppenaustausch)



Schulische Digitalisierung gestalten - Schritt für Schritt eine eigene Strategie entwickeln

In diesem zweitägigen Workshop lernen Schulleitungen und schulische Multiplikator*innen wie sie die Digitalisierung an ihrer Schule aktiv gestalten können. Sie erhalten dazu einen komprimierten Überblick über Best-Practice Beispiele von anderen Schulen. Der Fokus liegt auf partizipativer Konzeptentwicklung im Kollegium. Unter anderem werden Peer-to-Peer Lernmethoden, Möglichkeiten zum Aufbau persönlicher Lernnetzwerke und die Gestaltung von schulübergreifendem Austausch als Katalysatoren für erfolgreiche Digitalisierungsprozesse vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Anschließend werden die Teilnehmenden selbst aktiv und entwickeln angeleitet und Schritt für Schritt eine mögliche Strategie für ihre Schule. Die Fortbildung ist in diesem Sinne als praxisorientierter Workshop angelegt, bei dem Teilnehmenden sowohl einzeln als auch im Austausch mit anderen Teilnehmenden arbeiten. Das Ziel ist es, konkrete Ideen und praktische erste Schritte zur Umsetzung zu entwickeln.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medienkonzept
- Peer-to-Peer Lernformate
- persönliches Lernnetzwerk

Dozentin

Nele Hirsch

www.eBildungslabor.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

01.10.2020: 09:00 - 17:00 Uhr

02.10.2020: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 79

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

03.03.2021: 09:00 - 17:00 Uhr

04.03.2021: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 80

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleitungen, Führungskräfte an
Schulen

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Selbstreflexion



Digitalisierung an meiner Schule gestalten (Online-Kurs) - Was braucht meine Schule?

Die vergangenen Monate haben deutlich gemacht, dass in der Digitalisierung erhebliche Chancen für das Lernen stecken. Die Schulen mussten sich dieser Herausforderung in sehr kurzer Zeit stellen. Den Prozess der Digitalisierung auch mittelfristig zu strukturieren und eng mit Fragen der Didaktik zu verbinden, drin liegt die derzeitige Herausforderung für die Schulen. Digitalisierung weist viele Parallelen zu anderen Schulentwicklungsprozessen auf.

Jeder Prozess der Veränderung von Schule besteht aus den Elementen Unterrichtsentwicklung (z.B. Was und wie sollen die Schüler*innen wann lernen?), Personalentwicklung (z.B. Welche Fortbildungen braucht mein Kollegium? Wie arbeitet das Kollegium zusammen? Wie unterstütze ich als Schulleitung diese Veränderungsprozesse?) und Organisationsentwicklung (z.B. Welche Strukturen der IT-Betreuung benötige ich an meiner Schule?). Am Ende dieser Fortbildung sollen die Teilnehmer*innen die wesentlichen Elemente eines Medienkonzepts an ihrer Schule entwickelt haben, diese in der Fortbildungsgruppe besprochen und mit Expert*innen online evaluiert haben. Dabei werden verschiedene digitale Werkzeuge für die Arbeit genutzt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kriterien gelingender Schulentwicklungsprozesse
- Kleines 1 x 1 Lernende Organisation
- Rolle der Schulleitung und Leadership
- Projektmanagement
- Analyse des Ist-Zustands an meiner Schule
- Entwicklung von Zielen
- Erarbeitung von Prozessschritten
- Rückschau auf die ersten Schritte

Dozent*innen

Jacob Chammon, Vorstand
Bianca Ely, Projektmanagerin
Forum Bildung Digitalisierung e.V.
www.forumbd.de

Martin Roth, Referent im Bereich der
Leistungsqualifizierung
Christoph Chi, abgeordneter Lehrer
LISUM

Termine im 1. Halbjahr 2020/2021

16.09.2020: 14:00 - 17:00 Uhr
05.11.2020: 14:00 - 17:00 Uhr
11.12.2020: 14:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 11 07/08/09

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

12.05.2021: 14:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 10

Umfang der Fortbildung

4 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleitungen. Wir empfehlen mit einer weiteren Lehrkraft wie z.B. Qualitätsbeauftragte, Digitalisierungsbeauftragte o.ä. an den Workshops teilzunehmen.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem „Forum Bildung Digitalisierung“ statt.

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Selbstreflexion

Rechtssicherheit im schulischen Leitungshandeln - (nur für Berlin)

Dozent
Marcus Scharf

Die Handlungsfähigkeit von Schulleitungen erfordert die Kenntnis der rechtlichen Handlungsmöglichkeiten und Grenzen in der Schule und bildungspolitisch über die einzelne Schule hinaus. Die Seminar-Teilnehmerinnen und -teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, für typische Berufssituationen exemplarisch den rechtlichen Handlungsrahmen für die Lösung konkreter Konflikte zu erarbeiten.

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021
11.11.2020: 9:00-16:30 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 25

Dies soll nach einer knappen theoretischen Einführung hauptsächlich anhand der Erörterung von praktischen Fällen erfolgen. Dabei soll neben dem Schulrecht im engeren Sinne (insbesondere Rechte und Pflichten der am Schulleben beteiligten, Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen, Schulverfassungsrecht, Notengebung) auf konkrete Interessen der Teilnehmer*innen eingegangen werden. Weitere Themen können dabei dienst- und arbeitsrechtliche Rechte und Pflichten sowie Handlungsmöglichkeiten bei Beamten und Angestellten, Abmahnung, Disziplinarrecht, dienstliche Beurteilungen und Arbeitszeugnisse sowie die Kooperation mit Externen (Verträge) sein.

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021
04.05.2021: 9:00-16:30 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 26

Die Teilnehmer*innen werden gebeten, vier Wochen vor dem Seminar interessierende Fragen und Fallkonstellationen per Mail an die Referenten (marcus.scharf@senbjf.berlin.de) zu senden. Die Referenten werden die eingegangenen Fragen nach Möglichkeit am Ende der Veranstaltung oder im Zusammenhang mit einem der anderen Themen behandeln.

Umfang der Fortbildung
2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe
Schulleitungen

Methoden

.....



Einsatzplanung für UNTIS (nur für Anfänger*innen) - Tipps aus der Praxis

Diese kollegiale Fortbildung richtet sich an stellvertretende Schulleiter*innen, an von der Schulleitung mit dem Bau des Stundenplans oder Vertretungsplans beauftragte Kolleg*innen, und an Lehrkräfte, die Interesse daran haben, sich auf die Aufgabe des Stellvertretenden Schulleiters / der Stellvertretenden Schulleiterin vorzubereiten. Auch Schulleiter*innen, an deren Schule der Stundenplan bzw. Vertretungsplan bisher noch nicht mit Untis gestaltet wurde, sind herzlich eingeladen.

Mithilfe des Eingabe-Assistenten von Untis ist es ganz einfach, sich die ersten Schritte selbst anzueignen. Online gibt es Video-Tutorials, Benutzerhandbücher zum Downloaden und ein Hilfe-Center. Trotzdem wagen Sie sich alleine nicht an das Programm oder es fehlt Ihnen im hektischen Schulalltag die Ruhe dazu? Dann sind Sie in diesem Kurs genau richtig.

Zusammen fangen wir ganz von vorne an, mit der Eingabe Ihrer Lizenzdaten (Zugangsdaten), und erarbeiten uns dann gemeinsam die ersten und wichtigsten Grundlagen des Programms. Nach diesem Kurs sind Sie motiviert alleine weiterzuarbeiten, beherrschen die wichtigsten Grundlagen und haben einen ersten Einblick gewonnen, wie Untis funktioniert.

Wichtiger Hinweis: Bitte bringen Sie einen Laptop mit, auf dem das Programm Untis schon installiert ist, die Lizenzdaten (Zugangsdaten) Ihrer Schule sowie ein Verlängerungskabel.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Weitere Informationen zur Fortbildung erhalten Sie nach Anmeldung per Mail.

Dozentin

Maria Schiele

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

4.11.2020: 13:00-18:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 27

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

16.03.2021: 13:00-18:00 Uhr

Veranstaltung: 20L4210 28

23.03.2021: 13:00-18:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 29

Umfang der Fortbildung

1 Tag; 6 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Stellvertretende Schulleiter*innen, von der Schulleitung mit dem Bau des Stundenplans oder Vertretungsplans beauftragte Kolleg*innen, Lehrkräfte, die Interesse daran haben, sich auf die Aufgabe des Stellvertretenden Schulleiters / der Stellvertretenden Schulleiterin vorzubereiten. Auch Schulleiter*innen, an deren Schule der Stundenplan bzw. Vertretungsplan bisher noch nicht mit Untis gestaltet wurde, und die dieses ändern wollen oder müssen, sind herzlich eingeladen.

Methoden

- Trainerinput
- Übungen mit dem Programm Untis

Einsatzplanung für UNTIS (nur für Anfänger*innen) - Tipps aus der Praxis

Allen Schulen wurde das Stundenplanprogramm gp-untis zur Verfügung gestellt. Dieses Programm ist sehr leistungsfähig, aber auch relativ komplex in der Bedienung. Um in der Lage zu sein, einen (guten) Stundenplan damit zu erstellen, sind zahlreiche Eingaben und Vorarbeiten notwendig. Diese Fortbildung soll Einsteiger*innen ohne Vorkenntnisse die Grundlagen des Programms vermitteln.

Die Teilnehmer*innen sollten über PC-Grundkenntnisse verfügen. Bitte bringen Sie einen Laptop und Ihre lizenzierte Version von Untis 2021 mit.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Untis Oberfläche und deren Einstellungen
- Definieren eines Zeitrasters
- Einpflegen der Stammdaten
- Eingabe von Unterrichtsdaten
- Diagnose der Eingabedaten
- Automatische Planerstellung
- Manuelles Verplanen von Stunden
- Diagnose des Stundenplans
- Ausgabe der Pläne

Dozent

Torsten Schreiter

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

nur im 2. Halbjahr

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

5.03.2021: 09:00 - 17:30 Uhr

6.03.2021: 09:00 - 14:30 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 92

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Stellvertreter*innen, die bereits im Amt sind oder Bewerber*innen auf diese Funktion

Methoden

- Trainerinput
- Übungen mit dem Programm Untis



Verwaltungssicheres Handeln - Tipps aus der Praxis

Jeden Tag werden verwaltungsrechtlich relevante Entscheidungen auf Schulleitungsebene getroffen, die zum Teil weitreichende Folgen für Schüler*innen, Eltern und Kolleg*innen haben. In einer klagefreudigen Zeit sollten diese Entscheidungen rechtssicher auf Basis bestehender gesetzlicher Grundlagen unter Einbeziehung pädagogischer Aspekte getroffen werden.

Im Seminar „Verwaltungssicheres Handeln“ liegen die inhaltlichen Schwerpunkte in der Vermittlung der Kenntnisse über Verwaltungsakte und Widersprüche im Bereich der Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen, im Disziplinarrecht (Beamte/Angestellte) und im Bereich der dienstlichen Beurteilungen als wichtiger Baustein für die Auswahlverfahren/-vermerke. Die Themen orientieren sich an aktuellen Alltagsbeispielen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verwaltungsakte und Widersprüche (Schwerpunkt Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen)
- Disziplinarrecht
- dienstliche Beurteilungen

Dozent

Henning Rußbütt

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

10.11.2020: 9:00-16:30 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 30

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

12.05.2021: 9:00-16:30 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 31

Umfang der Fortbildung

1 Tage; 10 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleiter*innen, stellv.

Schulleiter*innen

Methoden

- Trainerinput
- Kleingruppenarbeit
- Plenum
(Gruppenaustausch)
- (Selbst-)Reflexion
- Selbstständiges Arbeiten an Praxisbeispielen
- Gruppenarbeit



Datenschutz für Schulleitungen (nur für Berlin)

Die Schule hat als verantwortliche Stelle die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen für ihren Geschäfts- und Aufgabenbereich sicherzustellen. Die Verantwortung für die Rechtmäßigkeit der (papiergebundenen und elektronischen) Datenverarbeitung obliegt dabei der Schulleitung. Im Zeitalter der Digitalisierung wird die Verarbeitung von personenbezogenen Daten technisch und rechtlich immer komplexer. Die Rechtmäßigkeit der jeweils verarbeiteten Daten und die Qualität der Datenverarbeitungsprozesse bedarf daher einer ständigen Analyse. Im Seminar werden Themen behandelt, die für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben von Schulleitungen erforderlich sind. Das Seminar soll die Handlungsfähigkeit von Schulleitungen in datenschutzrechtlichen Fragestellungen stärken.

.....

Inhaltliche Schwerpunkte:

1. Block: Grundlagen des Datenschutzes
 - Allgemeine und bereichsspezifische Regelungen: Datenschutz-Grundverordnung, Landesdatenschutzgesetz, Schulgesetz
 - Der/Die Datenschutzbeauftragte: Bestellung, Rechtsstellung, Aufgaben, Bekanntgabe
 - Bestimmungen für Lehrerinnen und Lehrer: Datenverarbeitung auf privaten Datenverarbeitungsgeräten, z. B. PCs, Notebooks, Tablets, Smartphones
2. Block: Interner Geschäftsbetrieb
 - Der Schülerbogen: Inhalt, Aufbewahrungsfristen, Einsichts- und Auskunftsrechte, Weitergabe
 - Technische und organisatorische Maßnahmen
 - Fallbeispiele aus dem Schulalltag
3. Block: Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung
 - Leitfaden
 - Rechtswirksame Einwilligungserklärung
 - Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten
 - Schritte der Einführung von Softwareprodukten in der Schule
 - Auftragsverarbeitung am Beispiel schulischer Praxisfälle, z. B. „Dienst-Emailkonten für Lehrkräfte“, elektronische Lernplattformen, „Cloud Computing“

Dozenten
Uwe Wuntke
Ümit Teke

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021
23.11.2020: 9:00-16:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 81

.....

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021
26.04.2021: 9:00-16:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 83

.....

Umfang der Fortbildung
1 Tag; 9 Fortbildungseinheiten

.....

Zielgruppe
Schulleitungen und stellvertretende Schulleitungen

.....

Methoden

- Trainerinput
- Diskussion im Plenum



Datenschutz für Schulleitungen (nur für Brandenburg)

Die Schule hat als verantwortliche Stelle die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen für ihren Geschäfts- und Aufgabenbereich sicherzustellen. Die Verantwortung für die Rechtmäßigkeit der (papiergebundenen und elektronischen) Datenverarbeitung obliegt dabei der Schulleitung. Im Zeitalter der Digitalisierung wird die Verarbeitung von personenbezogenen Daten technisch und rechtlich immer komplexer. Die Rechtmäßigkeit der jeweils verarbeiteten Daten und die Qualität der Datenverarbeitungsprozesse bedarf daher einer ständigen Analyse. Im Seminar werden Themen behandelt, die für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben von Schulleitungen erforderlich sind. Das Seminar soll die Handlungsfähigkeit von Schulleitungen in datenschutzrechtlichen Fragestellungen stärken.

.....

Inhaltliche Schwerpunkte:

1. Block: Grundlagen des Datenschutzes
 - Allgemeine und bereichsspezifische Regelungen: Datenschutz-Grundverordnung, Landesdatenschutzgesetz, Schulgesetz
 - Der/Die Datenschutzbeauftragte: Bestellung, Rechtsstellung, Aufgaben, Bekanntgabe
 - Bestimmungen für Lehrerinnen und Lehrer: Datenverarbeitung auf privaten Datenverarbeitungsgeräten, z. B. PCs, Notebooks, Tablets, Smartphones
2. Block: Interner Geschäftsbetrieb
 - Der Schülerbogen: Inhalt, Aufbewahrungsfristen, Einsichts- und Auskunftsrechte, Weitergabe
 - Technische und organisatorische Maßnahmen
 - Fallbespiele aus dem Schulalltag
3. Block: Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung
 - Leitfaden
 - Rechtswirksame Einwilligungserklärung
 - Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten
 - Schritte der Einführung von Softwareprodukten in der Schule
 - Auftragsverarbeitung am Beispiel schulischer Praxisfälle, z. B. „Dienst-Emailkonten für Lehrkräfte“, elektronische Lernplattformen, „Cloud Computing“

Dozenten
Uwe Wuntke
Ümit Teke

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

24.11.2020: 9:00-16:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 82

.....

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

27.04.2021: 9:00-16:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 84

.....

Umfang der Fortbildung

1 Tage; 9 Fortbildungseinheiten

.....

Zielgruppe

Schulleitungen und stellvertretende Schulleitungen

.....

Methoden

- Trainerinput
- Diskussion im Plenum



Unterrichtsversorgung in der Berliner Schule - Statistiken verstehen und für meine Schule nutzen

Die Zumessung von Stunden für Lehrkräfte und die Darstellung der Stunden zu Bedarf und Bestand werden in Deutschland sehr länderspezifisch organisiert. Die Veranstaltung gibt einen Überblick zu den Begrifflichkeiten und Wirkungszusammenhängen. Sie versetzt die Teilnehmer*innen in die Lage, eine Einordnung in das eigene Handeln vorzunehmen und die Mechanismen der Unterrichtsversorgung im Ablauf der Organisation des Schuljahres sowohl für die einzelne Schule, als auch für das Land nachzuvollziehen. Dies bildet die Basis dafür, dass die Ergebnisse nach innen gegenüber dem Kollegium und den Eltern und nach außen gegenüber der Schulaufsicht wirkungsvoll kommuniziert werden können. Es wird ganz praktisch die Arbeit mit Daten, Prozessen und Instrumenten erläutert und geübt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Daten, Prozesse und Instrumente im eigenen Handeln einordnen
- den Zusammenhang von Schulstatistik und Unterrichtsversorgung nachvollziehen
- die Begriffe Bedarf, Bestand und Bilanz definieren können
- die Komponenten der Unterrichtsversorgung (100%) benennen können
- den Ablauf der Organisation eines Schuljahres beschreiben
- themenbezogen Statistiken und Modellrechnungen benennen/interpretieren

Dozent

Bernd Gabbei
Referatsleiter

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

19.11.2020: 9:00-17:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 85

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

18.06.2021: 9:00-17:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 10 86

Umfang der Fortbildung

1 Tage; 10 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleiter*innen bzw.
Stellvertreter*innen, die bereits im Amt
sind

Methoden

- Praktische Übungen
- Reflexion
- Gruppenarbeit
- Trainerinput



Rechtsgebiete der Digitalisierung in der Schule

Inhaltlich werden die wichtigsten Rechtsgebiete rund um die Digitalisierung in der Schule aufgezeigt und Grundlagenwissen vermittelt. Schwerpunkte bilden hierbei Datenschutz, Urheber- und Medienrecht. Vom digitalen Klassenbuch bis zur Archivierung von Leistungsnachweisen sowie der rechtssicheren Handhabung von Persönlichkeitsrechtsverletzung (z.B. Cybermobbing) bis zur Lizenzverletzung durch Lehrkräfte im schulischen Kontext wird systematisches und damit nachhaltiges Verständnis der juristischen Perspektive auf schulische Fallkonstellationen geübt. Dabei wird die Frage der Rechte am eigenen oder an fremden Werken ebenso thematisiert wie die datenschutzrechtliche Relevanz der Namenslisten für den kommenden Sponsorenlauf der Schule.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- I. Urheber- und Medienrecht in Schule (Tag 1)
- II. Datenschutz in der Schule (Tag 2)

Dozent

Jonas Herbst

www.aktuelles-schulrecht.de

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

02.11.2020: 09:00 – 17:30 Uhr

03.11.2020: 09:00 – 15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 10 99

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

15.03.2021: 09:00 – 17:30 Uhr

16.03.2021: 09:00 – 15:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 11 01

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleitungen

Methoden

- Trainerinput
- Kleingruppenarbeit
- Plenum
- Selbstständiges Arbeiten an Praxisbeispielen
- Gruppenarbeit



Dienstliche Beurteilungen erstellen (nur für Berlin)

Als Schulleiter oder Schulleiterin nehmen Sie gem. § 69 Nr. 6 SchulG Aufgaben eines Dienstvorgesetzten wahr und müssen dienstliche Beurteilungen erstellen. Sie sind dabei der Wahrheit und der Klarheit verpflichtet. Denn die dienstliche Beurteilung dient einerseits dazu, dem mit Verfassungsrang ausgestatteten Grundsatz nachzukommen, Beamte nach Eignung, Leistung und Befähigung einzustellen, einzusetzen oder zu befördern, andererseits dem Beamten den Anspruch zu gewährleisten, gemäß seinen/ihren Fähigkeiten und Leistungen beruflich voranzukommen. Als Beurteiler/in sind Sie beiden Aspekten gleichermaßen verpflichtet. Die Dienstliche Beurteilung (DB) erstellen Sie nach der AV Lehrerbeurteilung - AV LB (1) . Auch wenn es nicht ausdrücklich so formuliert ist, so gilt diese AV für beamtete und angestellte Lehrkräfte gleichermaßen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bestenauslese nach den Vorstellungen des Gesetzgebers und der Verwaltung
- Der Begriff der Dienstlichen Beurteilung
- Die Doppelfunktion der Dienstlichen Beurteilung
- Der Beurteilungszeitraum
- Regelbeurteilungen und Anlassbeurteilungen
- Beurteilungsinhalt: Beschränkung auf dienstliche Tätigkeiten
- Zuständigkeit für Beurteilungen
- Erkenntnisquellen
- Fehlen eigener Erkenntnisse
- Gesamteinschätzung – Ergebnisse der Leistungsbeurteilung
- Gespräche, Eröffnung der DB, Besprechung
- Rechtscharakter
- Beteiligung der Gremien
- Beurteilungen im Auswahlverfahren

Dozent

F.W. Günther Kuhring

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

30.09.2020: 9:00-18:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 11 04

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

17.03.2021: 9:00-18:00 Uhr
Veranstaltung: 20L42 11 05

Umfang der Fortbildung

1 Tage; 10 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleitungen

Methoden

- Trainerinput
- Kleingruppenarbeit
- Plenum
- Selbstständiges Arbeiten an Praxisbeispielen
- Gruppenarbeit



Dienstliche Beurteilungen erstellen (nur für Brandenburg)

Dienstliche Beurteilungen sollen das Prinzip der Bestenauslese absichern und dienen damit der Verwirklichung des mit Verfassungsrang ausgestatteten Grundsatzes, Beamte nach Eignung, fachlicher Leistung und Befähigung einzustellen.

Das Gebot der Gleichbehandlung bei Dienstlichen Beurteilungen setzt voraus, dass die Bewertungsmaßstäbe überall gleich sein müssen.

Der Beurteilungszeitraum beträgt grundsätzlich drei Jahre. Dies erfordert von Ihnen, aus hinreichend Wahrgenommenem und Tatsachenfeststellungen innerhalb dieses Zeitraums Werturteile abzuleiten und zu einem Gesamturteil zu kommen.

Dieser Prozess verlangt von Ihnen ein hohes Maß an Sensibilität. Wahrscheinlich müssen Sie auch Konflikte meistern und in der Eröffnung zwar zugewandt, aber auch klar Ihr Werturteil vertreten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bestenauslese nach den Vorstellungen des Gesetzgebers und der Verwaltung
- Der Begriff der Dienstlichen Beurteilung
- Die Doppelfunktion der Dienstlichen Beurteilung
- Der Beurteilungszeitraum
- Regelbeurteilungen und Anlassbeurteilungen
- Beurteilungsinhalt: Beschränkung auf dienstliche Tätigkeiten
- Zuständigkeit für Beurteilungen
- Erkenntnisquellen
- Fehlen eigener Erkenntnisse
- Gesamtschätzung – Ergebnisse der Leistungsbeurteilung
- Gespräche, Eröffnung der DB, Besprechung
- Rechtscharakter
- Beteiligung der Gremien
- Beurteilungen im Auswahlverfahren

Dozent

F.W. Günther Kuhring

Termin im 1. Halbjahr 2020/2021

29.09.2020: 9:00-18:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 11 02

Termin im 2. Halbjahr 2020/2021

18.03.2021: 9:00-18:00 Uhr

Veranstaltung: 20L42 11 03

Umfang der Fortbildung

1 Tage; 10 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleitungen

Methoden

- Trainerinput
- Kleingruppenarbeit
- Plenum
- Selbstständiges Arbeiten an Praxisbeispielen
- Gruppenarbeit

